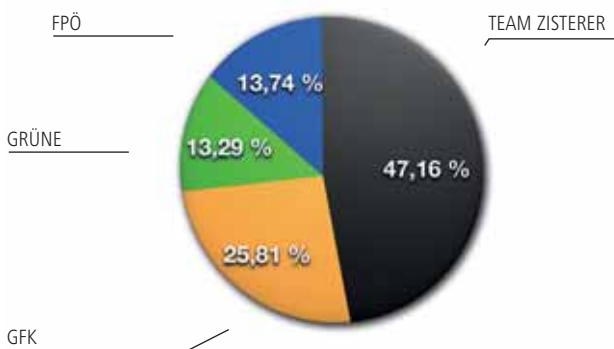


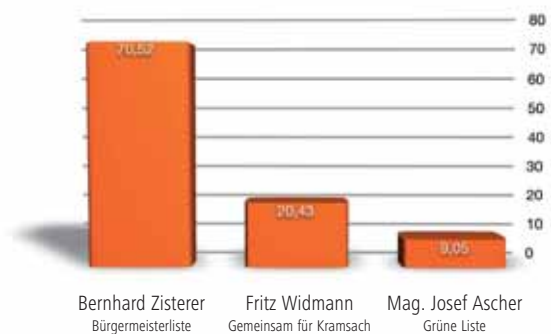


GEMEINDERATS- UND BÜRGERMEISTERWAHLEN

Die Kramsacher Ergebnisse der Kommunalwahlen vom 28. Februar 2016



Das Ergebnis der Gemeinderatswahl in Stimmprozenten.



Das Ergebnis der Bürgermeisterdirektwahl in Stimmprozenten.

Nach einem engagierten und fairen Wahlkampf der wahlwerbenden Listen wählten die BürgerInnen am 28. Februar – wie in allen Tiroler Gemeinden außer Innsbruck – ihr neues »Gemeindeparlament«.

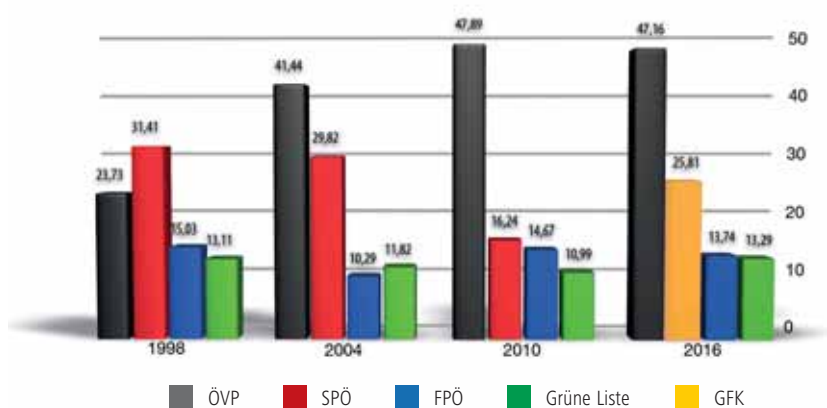
Zum zweiten Mal waren auch die 16- und 17-Jährigen zugelassen (erstmalig 2010), und die Zahl der **Wahlberechtigten** in Kramsach erreichte mit 3.912 (2010: 3.665) ein neues Allzeithoch.

Von diesen nutzten 2.829 ihr Wahlrecht, die **Wahlbeteiligung** lag damit bei 72,32 Prozent (2010: 68,59) und stieg somit wieder, nachdem sie bei den letzten drei Wahlgängen in Folge gesunken war.

Die Zahl der beantragten Wahlkarten war mit 208 wieder gewohnt hoch.

Seit 1994 gibt es in Tirol (wie in 6 weiteren Bundesländern) – durch eine damalige Änderung der Tiroler Landesverfassung – die Direktwahl des Bürgermeisters durch die Wähler. Am Wahltag konnte man also zwei Stimmen abgeben. Mit einer Stimme wählt man eine Liste in

den Gemeinderat, mit der anderen den Bürgermeister. **Vier Listen** warben um die Gunst des Wählers: Bürgermeisterliste Zisterer (TEAM ZISTERER), Gemeinsam für Kramsach (GFK), Für Kramsach (FPÖ), Grüne Liste Lebensraum Kramsach (GRÜNE); drei davon stellten einen Bürgermeisterkandidaten auf.



Die Ergebnisse der etablierten Listen bei den Gemeinderatswahlen seit 1998.

Kramsach in alten Ansichten



Ein kleiner Blick in die Voldöpper Kirchengeschichte

(Im Bild: Der Innenraum der Pfarrkirche Voldöpp im Jahre 1900.)

Ein umfangreiches Renovierungsprogramm ist GR. Pfarrer Johann Prechtel, der vom 1. Juni 1907 bis zu seinem Tode am 17. Oktober 1920 in der Pfarre wirkte, zuzuschreiben. Pfarrer Prechtel stammte aus Mayrhofen.

Nach Instandsetzung der Außenfassade und des Kirchturms wurde auch der Kircheninnenraum renoviert. Mit der Restaurierung der Deckengemälde wurde der Kunstmaler Virgil Groder aus Mittersill beauftragt. Der heimische Kunstmaler Andreas Einberger, der sich ebenfalls für die Arbeiten beworben hatte, wurde nicht berücksichtigt. Nach Angaben des damaligen Schuldirektors Ludwig Ebenbichler malte Einberger, offensichtlich um sein Können zu beweisen, beim »Platteibauern« die vier Evangelisten kostenlos auf die Nordwestseite der Hausmauer. Leider sind diese vier Kunstwerke vor etlichen Jahre überweißelt worden. Erhalten ist noch das Bild des Hl. Florian, unterhalb des Dachgiebels, das ebenfalls vom Einberger stammt. Die Seitenwände des Kircheninnenraumes wurden mit einem Zirbengetäfel verkleidet. 1912 gab es auch neue Beichtstühle. Die Kunstanstalt Vogl in Hall hatte einen neuen Tabernakel angefertigt.

Ein schwerer Schlag traf Pfarrer Prechtel, der mit Beschluss vom 23. Juni 1912 zum Ehrenbürger ernannt wurde, als er 1916 die Kirchenglocken für Kriegszwecke abliefern mußte. Nur eine Glocke die »Elferin« durfte im Turm bleiben. Die Feuerwehr Kramsach stellte daraufhin die Alarmglocke zur Verfügung. Es gab zwar einen ungleichen, stimmungstörenden Zweiklang, mit dem man sich aber bis 1921 begnügen musste.

Pfarrer Prechtel hatte sich besonders für die vielen verwundeten und kranken Soldaten im damaligen Voldöpper Militärspital aufgeopfert. Er starb im 66. Lebensjahr.

© Text & Foto: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11



Verwaltung:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29

Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Kramsach

Anregungen und Beschwerden an:

kramsachinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

5. Mai 2016

Gemeinderatsbeschlüsse vom 15. Februar 2016

Rechnungsabschluss der Gemeinde Kramsach für das Haushaltsjahr 2015

Der Rechnungsabschluss wurde in der Zeit vom 29.01.2016 bis 12.02.2016 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss wurden keine eingebracht. Der Prüfungsausschuss hat am 28.01.2016 den Rechnungsabschluss überprüft.

Der Abschluss des **ordentlichen Haushaltes** ergibt folgende Summen:

Einnahmen:	€ 12.277.088,04
Ausgaben:	€ 11.740.624,01
Jahresergebnis:	€ 536.464,03

Im **außerordentlichen Haushalt** ergeben sich folgende Summen:

Einnahmen:	€ 141.100,29
Ausgaben:	€ 141.100,29
Jahresergebnis:	€ 0,00

Das **positive Jahresergebnis 2015** beträgt im Gesamtbetrag des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes somit € 536.464,03. Für das Haushaltsjahr 2016 wurde der Betrag von € 440.000,-- schon vorgesehen.

Wie in der Ermittlung der Finanzlage angeführt, liegt der **Verschuldungsgrad der Gemeinde Kramsach bei 41,73 %** (2011: 78,67 %, 2012: 52,99 %, 2013: 50,29 %, 2014: 40,92 %)

Der **Schuldenstand** der Gemeinde Kramsach beträgt zum 31.12.2015 € 5.466.865,48 das dem Anlagevermögen von € 10.445.704,03 gegenüber steht. Der Schuldenstand hat sich im Jahre 2015 um € 388.612,81 verringert.

Im Jahr 2015 wurde ein **Darlehen** in der Höhe von € 103.000,-- für die Photovoltaikanlage aufgenommen. Das Darlehen für den Kanalbau BA 03 aus dem Jahre 1996 ist zur Gänze getilgt.

Die nächsten Angaben des Eurobetrages werden auf Tausend gerundet vorgetragen, jedoch im Protokoll sind die Zahlen ganz dargestellt.

Die **höchsten Darlehen** sind:

Darlehen für Kindergartenzubau	€ 602.904,76
Darlehen Wasserversorgung	€ 770.348,79

Darlehen für Kanalbauten	€ 917.994,04
Wohnbauförderung Wohn- und Pflegeheim	€ 2.753.849,75

Der **gesamte Schuldendienst** betrug für Zinsen und Tilgung € 594.634,93

Für die Kanalbau- und Wasserbaukredite haben wir einen **Zinszuschuss** in der Höhe von € 123.830,18 erhalten.

Die **Rücklagen** betragen mit Jahresende Betriebsmittelrücklage € 245.000,-- und die Investitionsrücklage € 205.000,--

Mit 31.12.2015 beträgt die **Haftung beim Abwasserverband Brixlegg und Umgebung** € 1.011.407,97
Der Schuldendienst (Tilgung und Zinsen) betrug € 161.415,75

Die **Haftung für den Abfallbeseitigungsverband** beträgt mit 31.12.2015 € 198.662,16
Der Schuldendienst (Tilgung und Zinsen) betrug € 21.448,86

Die **Beteiligungen** der Gemeinde Kramsach betragen mit 31.12.2015 € 1.776.238,87

Die **Zahlungsrückstände** (Einnahmen – Ausgaben) belaufen sich mit 31.12.2015 auf € 345.202,24
Die meisten Rückstände bilden die Ertragsanteile, die erst im Jahr 2016 überwiesen wurden.

Die **Rückstände der Einnahmen** setzen sich zusammen aus:

Ertragsanteile	€ 327.339,64
Kommunalsteuer	€ 18.389,10
Kanal	€ 8.369,58
Kanalanschlussgebühren	€ 21.903,05
Grundsteuer	€ 9.636,22
Hundesteuer	€ 315,--
Müll	€ 4.142,40
Wasser, Zählermiete	€ 7.852,81
Musikschulbeiträge	€ 7.443,56
Pachtzinse	€ 400,--
Verwaltungsabgaben	€ 2.610,98
Erschließungskosten	€ 35.020,81
Sonstige Einnahmen	€ 1.344,31

Die **Rückstände der Ausgaben** setzen sich zusammen aus:

Landesumlage	€	27.252,95
Tiroler Gesundheitsfonds	€	54.044,58
Krankenhaus Kufstein	€	18.267,69

Festsetzung der Wohn- und Pflegeheimgebühren ab 01.03.2016.

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Festsetzung der Wohn- und Pflegeheim-Gebühren ab 01.03.2016 wie folgt (Angaben täglich excl. MwSt.):

Wohnheim	€	41,30
Erhöhte Betreuung 1:	€	55,-
Erhöhte Betreuung 2:	€	67,70
Teilpflege I	€	85,20
Teilpflege II	€	104,30
Vollpflege	€	121,90
Investitionsbeitrag (monatlich excl. MwSt.)	€	375,01

Flächenwidmungsplanänderung »Ländbühel – Klaus Hechenblaickner«

Der Gemeinderat beschließt entsprechend dem von DI Kotai ausgearbeiteten Entwurf eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundparzelle 1365/5 (neu) und Teilbereich Gp. 1365/1, KG Voldöpp (Bereich Ländbühel 10) von derzeit Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet bzw. in örtliche Straße.

Grundverkauf an Armin Obrist

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundverkauf an Herrn Armin Obrist. Die laut Vermessungsurkunde DI Klemens Troger, dargestellte Teilfläche 1 und 2 im Gesamtausmaß von 50 m² von der Gp. 8/1, KG Mariathal um den Preis von € 180,00 je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 9.000,00.

Sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung sind vom Käufer zu tragen. Darunter insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages sowie die Grunderwerbssteuer als auch die Immobilienertragssteuer gehen zu Lasten des Kaufwerbers.

Flächenwidmungsplanänderung »Ebnat – Armin Obrist«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Ebnat – Armin Obrist« in Teilbereichen der Bp. 5, Gp. 8/1,

Gp. 9 und Gp. 10, KG Mariathal (Bereich Ebnat 38) von derzeit Sonderfläche Grünanlage bzw. Wohngebiet in künftig Wohngebiet bzw. Sonderfläche Grünanlage.

Grundverkauf an Anton Hechenblaickner

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundverkauf an Herrn Anton Hechenblaickner. Die laut Vermessungsurkunde DI Gottfried Püllbeck, dargestellte Teilfläche 1 (43 m²) und Teilfläche 2 (2 m²), insgesamt daher im Ausmaß von 45 m² von der Gp. 1363/1, KG Voldöpp (Bereich Ländbühel 16) um den Preis von € 180,- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 8.100,- zu verkaufen.

Sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung sind vom Käufer zu tragen. Darunter insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages sowie die Grunderwerbssteuer als auch die Immobilienertragssteuer gehen zu Lasten des Kaufwerbers.

Übertragungsverordnung Bauangelegenheiten

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Um insbesondere für Gewerbetreibende die Bewilligungsverfahren bei einer Behörde zu konzentrieren und damit die negativen Auswirkungen der Kumulation von Verfahren, die von verschiedenen Behörden abzuführen sind zu mildern, beschließt der Gemeinderat auf Grund der Bestimmung des § 19 Absatz 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (TGO 2001) die Besorgung der Aufgaben der örtlichen Baupolizei bei Vorhaben, für die außer der baupolizeilichen Bewilligung eine wasserrechtliche Bewilligung und/oder eine Genehmigung nach der Gewerbeordnung erforderlich ist, aus dem eigenen Wirkungsbereich auf die örtlich zuständige Bezirkshauptmannschaft Kufstein zu übertragen.

Zusatzbemerkungen:

- Sowohl Änderungen des Raumordnungskonzeptes, als auch Änderungen von Flächenwidmungen und die Erlassung von Bebauungsplänen bleibt durch die Übertragung des Bauverfahrens beim Gemeinderat der Gemeinde Kramsach! Die Gemeinde hat bei Vollziehung der TBO keine weiteren Ermessensspielräume wie die Bezirkshauptmannschaft.
- Die Übertragung bringt für die Gewerbetreibenden neben der Verfahrensvereinfachung auch eine Kostenersparnis mit sich!

www.kramsach.at

Zahlreiche aktuelle Infos, die letzten Gemeindezeitungen zum Download, Sitzungsprotokolle des Gemeinderats und vieles mehr ...

Der neue Kramsacher Gemeinderat

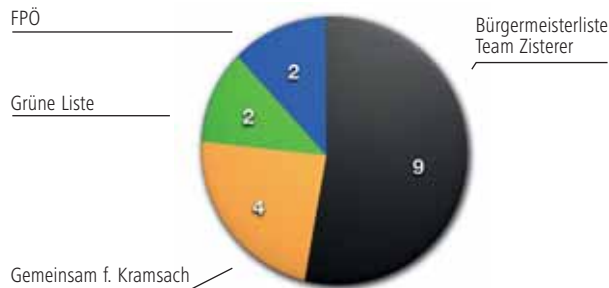
Bei den Gemeinderatswahlen in Tirol wird das sogenannte d'Hondt'sche Verfahren – nach dem belgischen Juristen Victor D'Hondt – angewendet, um Wählerstimmen in Gemeinderatsmandate umzurechnen.

Bei den Gemeinderatswahlen vom 28. Februar übersetzt dieses Verfahren die 47,12% der Stimmen für die Bürgermeisterliste in 9 Mandate im neuen Kramsacher Gemeinderat, usw. – siehe Diagramm rechts.

Das Wahlergebnis zeigt keine größeren Verschiebungen gegenüber den letzten Wahlen 2010, dennoch ziehen 8 neue Mitglieder (von insgesamt 17) in den Gemeinderat.

Der Gemeinderat wählt den **Bürgermeister-Stv.** und den **Gemeindevorstand** (»Gemeinderegierung«), – in welchem Bürgermeister und Bürgermeister-Stv. automatisch einen Sitz haben. Die Anzahl der weiteren Vorstandsmitglieder darf allerdings höchstens ein Viertel der Anzahl der GR-Mitglieder sein – daraus ergibt sich, dass zumindest ein weiteres Vorstandsmitglied bis max. vier weitere Vorstandsmitglieder vom Gemeinderat gewählt werden.

Die **Aufgaben der Gemeinde** werden in der österreichischen Bundesverfassung sowie in den jeweiligen Gemeindeordnungen geregelt. Dabei verfügen die Gemeinden über einen »**autonomen Wirkungsbereich**«, in dem sie – im Rahmen der Gesetze – eigenständig entscheiden können. Zu den Aufgaben in diesem autonomen Wirkungsbereich gehören u.a.: Verwaltung der Gemeindefinanzen, Erhaltung von Schulen (Volksschule, Musikschule), Erhaltung von Kindergärten, Wohn- und Pflegeheim, Erhaltung der Gemeindestraßen, lokale Raumplanung, Bauwesen, Wasserversorgung, u.a.m.



Die neue Mandatsverteilung im Kramsacher Gemeinderat.



Mag. Karin Friedrich	Christoph Widmann	Thomas Wurzenrainer	Klaus Loinger
DI (FH) Andreas Rohregger	DI Manfred Lechner NEU	Monika Sappl NEU	Harald Kreidl NEU
Fritz Widmann	Wolfgang Schonner NEU	Markus Vögele NEU	Franz Molnar NEU
Andreas Gang NEU	Dominik Rangger NEU	Ing. Mag. Josef Ascher	Doris Scherthner



Peter Jeram informiert aus dem Recyclinghof

BIOSACKERL SIND NICHT GENERELL FÜR DIE KOMPOSTIERUNG GEEIGNET

Gibt es Einkaufsackerl, die »bio« sind?

Sie stehen an der Kasse eines Lebensmittelmarktes und merken, dass Sie das Einge kaufte nicht ohne Tragetasche nach Hause bringen können. Dann kaufen Sie als umweltbewusste Konsumentin oder Konsument kein Plastiksackerl, sondern die neuen »kompostierbaren Tragetaschen«.

Aber Achtung! Über die kompostierbaren Säcke gibt es verschiedene Studien, in denen eine Verwendung in der Kompostierung zum Teil in Frage gestellt wird! Das heißt, dass der Großteil der im Handel verkauften »Bio-Tragetaschen« nur zu ca. 50% – 80% aus biobasierenden und nachwachsenden Rohstoffen besteht. Der Rest des Materials ist immer noch herkömmlicher Kunststoff aus fossilen Ressourcen.

Das heißt konkret für Sie als Konsumentin und Konsument:

- ☞ Mit der Bio-Tragetasche vermeiden Sie fossile Rohstoffe.
- ☞ Die Bio-Tragetasche ist aber **immer noch eine »Einwegtasche«.**



Ihr sind auf jeden Fall Einkaufskörbe oder mehrfach verwendbare Tragetaschen aus Stoff vorzuziehen!

☞ Die Bio-Tragetaschen sind in unserer Kompostanlage bzw. in der Biogasanlage **nicht** verwendbar, da sie nur zum Teil aus verrottbarem Material bestehen!

☞ Die Verwechslung mit herkömmlichen Plastiktragetaschen ist enorm hoch.

☞ Für die Bioabfallsammlung sind ausnahmslos Biosäcke zu verwenden, die **zu 100% aus biogenen und biologisch abbaubaren** nachwachsenden Rohstoffen (z.B: Maisstärke) bestehen. **Diese können Sie unter anderem am Recyclinghof beziehen.**

Genauere Information zu diesem Thema unter https://media.arbeiterkammer.at/die_Bio_Plastik_Sackerl_Studie_2015.pdf

Bauschutt ist nicht gleich Bauschutt!

Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen ist auf eine besondere Qualität beim Bauschutt zu achten!

Am Recyclinghof Kramsach/Brixlegg können Sie geringe Mengen Bauschutt von Kleinbaustellen entsorgen. Die Mengenschwelle beträgt 150 kg pro Baustelle. Darüber hinaus mussten wir bis jetzt eine Gebühr von € 0,10 pro kg einheben. Nun haben gesetzliche Bestimmungen die Qualitätskriterien und die Kosten maßgeblich verändert.

Mit 1. Jänner 2016 tritt im Bauwesen eine neue Verordnung in Kraft. Ziel dieser Baurestmassenverordnung ist die Förderung der Materialeffizienz und der Kreislaufwirtschaft. Sie gilt für Bau- und Abbruch-tätigkeiten und deren Abfälle, der Herstellung und Verwendung von Recycling Baustoffen und bestimmten Recycling Baustoffen bei denen die Abfalleigenschaft laut AWG 2002 endet (nachzulesen unter »Baurestmassenverordnung«).

Das bedeutet für uns am Recyclinghof, **dass die Entsorgungskosten sich mehr als verdoppelt haben** und die **Qualität des Bauschutts eine entscheidende Rolle** bekommt. Das heißt für Sie als Abgeber, dass zum Bauschutt absolut kein »Abfall und Kehrgut« mehr entsorgt werden darf. Als Bauschutt sind nur mehr folgende Materialien erlaubt:

- ✓ Beton und Estrich
 - ✓ Dachplatten mineralisch (kein Eternit!)
 - ✓ Ziegel- und Mauerwerksbruch
 - ✓ Kiese und Sande (ohne Verunreinigung!)
 - ✓ Natursteine
 - ✓ Fliesen und Keramik (bis auf Widerruf)
- Alle anderen Materialien werden ausnahmslos im **kostenpflichtigen Baurestmassen-Container** entsorgt!



Beim **kostenpflichtigen Sperrmüll** müssen folgende Baustellenabfälle entsorgt werden: Baustellenabfälle (wie verunreinigter Bauschutt mit Teer, Kunststoffen, Kabelresten, Holzspäne, Öle, usw.), Isolierung, Plastik etc. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Personal am Recyclinghof!

Der Vorstand des Abfallbeseitigungsverbandes Mittleres Unterinntal hat beschlossen, **dass der bisherige Entsorgungspreis für Bauschutt trotz Erhöhung der Entsorgungskosten für die Abgeber nicht verändert** wird. Das sind € 0,10 pro kg (Mengenschwelle beträgt 150 kg pro Baustelle).

Dafür ist aber eine unkontrollierte Abgabe von Bauschutt nicht mehr möglich. Die Qualität wird vor der Entsorgung in den Container vom Personal des Recyclinghofes begutachtet!

Sommerbetreuung der Gemeinde Kramsach

Montag, 11.07.2016 – Freitag, 02.09.2016

ORT: Kindergarten Kramsach
ALTER DER KINDER: 3 bis 10 Jahre
GRUPPENGROÖÖE: 5 bis 20 Kinder pro Gruppe
BETREUER/INNEN: zwei Fachkräfte pro Gruppe
BETREUUNGSZEIT: Montags–Freitags: 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr

ELTERNBEITRAG: (pro Woche)

für Kramsacher Kinder: für Kinder aus anderen Gemeinden:

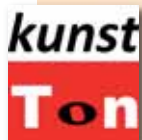
vormittags:	€ 25,--	€ 50,--
nachmittags:	€ 20,--	€ 40,--
ganztägig:	€ 45,--	€ 90,--
Mittagessen:	€ 15,--	€ 16,--

Eine tageweise Abrechnung ist nicht vorgesehen, da die Kosten pro Woche und Kind sehr günstig gestaltet sind. Die Betreuungskosten sind bereits bei der Anmeldung zu bezahlen, um Planungssicherheit für die notwendige Anzahl der anzustellenden Kindergärtnerinnen zu erlangen.

ANMELDUNG IM KINDERGARTEN

Mo 11.04.2016:	08.00–10.00 Uhr
Di 12.04.2016:	08.00–09.00 Uhr
Mi 13.04.2016:	08.00–09.00 Uhr
Do 14.04.2016:	08.00–09.00 Uhr und 16.00–17.00 Uhr
Fr 15.04.2016:	08.00–09.00 Uhr und 16.00–17.00 Uhr

Musik & andere Kunstformen



Ein Konzert der besonderen Art veranstaltet die Landesmusikschule Kramsach in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Musikschulwerk und dem Kulturausschuss der Gemeinde Kramsach am 29. April 2016 um 19.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Malerwinkel in Rattenberg.

Unter dem Motto »kunstTon« singen und musizieren herausragende Ensembles der Fachgruppen Gesang und Stimme sowie Saiten- und Zupfinstrumente aus den 26 Landesmusikschulen des Tiroler Musikschulwerkes.

»kunstTon« steht aber auch für eine Verbindung von Musik mit anderen Kunstformen.

Die Künstler Helmut Nindl, Robert Freund und Rudi Gritsch werden bei diesem Konzert einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen gewähren und gemeinsam mit den Musikern einen Abend der Begegnung von Musik mit der bildnerischen Kunst präsentieren.

Der Kulturausschuss der Gemeinde Kramsach und das Tiroler Musikschulwerk freuen sich auf ihr Kommen!

Einladung zum Frühjahrsputz



Wie jedes Jahr um diese Zeit ruft die Gemeinde Kramsach wieder **alle Bürger und Bürgerinnen, Vereine und Schulklassen** zum

FRÜHJAHRSPUTZ am Samstag, den 2. April 2016 im Gemeindegebiet Kramsach auf.

Im Frühjahr offenbart sich leider immer wieder, wie verantwortungslos so manche Mitbürger mit unserer Umwelt umgehen. Opfern wir wieder ein paar Stunden unserer Zeit und säubern miteinander unser Gemeindegebiet vom achtlos weggeworfenen Müll.

Treffpunkt zur Sack- und Arbeitshandschuhausgabe ist um 9.00 Uhr vor dem Feuerwehrhaus.

Die vollen Müllsäcke an gut sichtbaren Stellen an den Straßenrändern deponieren oder **direkt am Bauhof** in den bereitgestellten Container entsorgen. Anschließend lädt die Gemeinde alle Teilnehmer zu einer **warmen Jause** am Bauhof ein.

Anmeldung (nur für Gruppen)
unter der Tel. 05337/62633.

Bei extremem Niederschlagswetter oder bei geschlossener Schneedecke wird der Frühjahrsputz um eine Woche (09.04.2016) verschoben.

Fahrradversteigerung

Am Freitag, den 8. April 2016 findet beim Gemeindeamt Kramsach um 14.00 Uhr die Versteigerung der Fundfahrräder statt. Nachdem der Ausrufpreis wirklich günstig ist, können tolle Schnäppchen ergattert werden.

Bundespräsidentenwahl 2016

Zur Teilnahme an der Bundespräsidentenwahl am 24. April 2016 sind Sie berechtigt, wenn Sie

- **österreichische/r Staatsbürger/in** mit Hauptwohnsitz in Österreich sind, spätestens am Wahltag (also am 24. April 2016) 16 Jahre alt geworden sind und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind,
- **Auslandsösterreicher/in**, spätestens am Wahltag 16 Jahre alt geworden sind und in die Wählererevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Sind Sie österreichische Staatsbürgerin oder österreichischer Staatsbürger mit Hauptwohnsitz in Österreich, so werden Sie automatisch in die Wählererevidenz Ihrer Heimatgemeinde (und damit in das für die Bundespräsidentenwahl erstellte Wählerverzeichnis) eingetragen.

Wie können Sie wählen, wenn Sie am Wahltag nicht Ihr Wahllokal in Ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde aufsuchen können?

Dazu benötigen Sie eine Wahlkarte. Mit dieser können Sie wie folgt Ihre Stimme abgeben:

- am Wahltag in jedem Wahllokal oder
- sofort nach Erhalt der Wahlkarte im Weg der Briefwahl.

Als Auslandsösterreicherin oder als Auslandsösterreicher benötigen Sie auf jeden Fall eine Wahlkarte (ausgenommen, Sie halten sich am Wahltag zufällig in der Gemeinde Ihrer Eintragung in die Wählererevidenz auf).

Ab wann und wo können Sie die Ausstellung Ihrer Wahlkarte beantragen?

- Beginnend mit 28. Jänner 2016 (dem Tag der Wahlausschreibung) bei der Gemeinde, in deren Wählererevidenz Sie eingetragen sind.
- Als Auslandsösterreicherin oder als Auslandsösterreicher können Sie die Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat, Konsulat) anfordern.

Bis zu welchem Zeitpunkt kann die Ausstellung einer Wahlkarte beantragt werden?

Schriftlich (auch per Telefax, per E-Mail oder, wenn vorhanden, über eine Internetmaske):

- bis spätestens am 4. Tag vor dem Wahltag (Mittwoch, 20. April 2016),
- bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (Freitag, 22. April 2016, 12.00 Uhr), wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von der Antragstellerin oder vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist.

Mündlich (nicht telefonisch):

- bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (Freitag, 22. April 2016, 12.00 Uhr).

Was wird bei der Antragstellung benötigt?

Bei einer mündlichen Antragstellung ein Identitätsdokument:

- idealerweise ein amtlicher Lichtbildausweis (z. B. Pass, Führerschein, Personalausweis)

Bei einer schriftlichen Antragstellung durch Glaubhaftmachung Ihrer Identität:

- Angabe der Passnummer
- Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde

Bei einer elektronischen Antragstellung mittels qualifizierter elektronischer Signatur benötigen Sie keine weiteren Dokumente.

Ab welchem Zeitpunkt wird die Wahlkarte erhältlich sein?

- Wahlkarten können voraussichtlich ab 4. April 2016 bei der Gemeinde persönlich abgeholt werden (Wahlkarten für einen allfälligen zweiten Wahlgang voraussichtlich ab 4. Mai 2016).
- Bei Antragstellung kann um die Zusendung der Wahlkarte (unter Angabe der Zustelladresse – auch im Ausland) ersucht werden.

Wie und wann beantrage ich eine Wahlkarte für einen allfälligen zweiten Wahlgang am 22. Mai 2016?

- Grundsätzlich gelten dafür dieselben Regeln wie beim ersten Wahlgang am 24. April 2016 (schriftliche Beantragung bis Mittwoch 18. Mai 2016; mündliche Beantragung – nicht telefonisch – bis Freitag 20. Mai 2016, 12.00 Uhr).
- Insbesondere für den Fall, dass Sie vom 3. Mai 2016 bis zum Termin für einen allfälligen zweiten Wahlgang (22. Mai 2016) durchgehend ortsabwesend sind, können Sie gleichzeitig mit der Wahlkarte für den ersten Wahlgang auch eine Wahlkarte für einen allfälligen zweiten Wahlgang beantragen. Bei dieser Form der Antragstellung befindet sich in der Wahlkarte für den zweiten Wahlgang ein „leerer amtlicher Stimmzettel“, in dem von Ihnen der Name einer der beiden in die engere Wahl gekommenen Personen einzutragen ist.

Bitte beachten Sie:

- Beantragen Sie Ihre Wahlkarte bei Ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde (Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher bei der Gemeinde, in deren Wählererevidenz Sie eingetragen sind) rechtzeitig!
- Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie nur mehr mit Ihrer Wahlkarte Ihre Stimme abgeben, unabhängig davon, wo und auf welche Weise Sie wählen möchten!
- Sollten Sie keine Wahlkarte beantragt haben, so können Sie ausschließlich bei der Gemeinde, in deren Wählererevidenz Sie eingetragen sind, am 24. April 2016 (22. Mai 2016) Ihre Stimme abgeben.

Neue Aufteilung der Wahlsprengel

Sprengel 1, Rathaus, EG, Mehrzwecksaal: Achenrain, Angerberg, Am Bergl, Brandenbergerstraße, Ebnat, Mariatal, Moosen, Radetzkyweg, Seebühel, Wittberg, Winkl. **Sprengel 2, Rathaus, EG, Gemeindesaal:** Badl, Bergfeld, Claudiaplatz, Fachental, Kirchfeld, Voldöpp, Weidach, Zentrum. **Sprengel 3, Rathaus, EG, Gemeindesaal:** Amerling, Hagau, Kuglgasse, Länd, Ländbühel, Unterkramsach.

Ehrungen bei den Sängern



Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Männergesangvereines Kramsach wurden Leo Möse und Otto Atzl in Anerkennung ihrer Verdienste um den Verein der Titel »Ehrenobmann« verliehen.

Obmann Franz Bieber und Chorleiter Ludwig Senn bedankten sich stellvertretend für den Verein bei beiden mit der Überreichung der entsprechenden Urkunde für ihr langjähriges, vorbildliches Engagement als Vereinsobmann.

Aktuelles von der Bergrettung Kramsach & Umgebung



Einsatz am Reither Kogel



Einsatzreiches Jahresende 2015

Mehrere Bergunfälle in der Region forderten die Bergrettung Kramsach im vergangenen Dezember.

Am 03.12.2015 wurde ein **einheimischer Kletterer oberhalb des Berglsteinersee** durch einen Steinschlag schwer verletzt. Er wurde von der Bergrettung und dem Team des Notarzthubschraubers Heli-3 erstversorgt und anschließend mittels Taubergung aus dem Steilgelände geborgen.

Am 09.12.2015 wurde die Bergrettung Kramsach und Umgebung zur Unterstützung der Bergrettung Jenbach für eine **Suchaktion in Strass/Zillertal** alarmiert. Die vermisste Person konnte nur mehr tot aufgefunden werden. Sie wurde von der Bergrettung geborgen.

Ein **schwerverletzter Urlauber** forderte am 23.12.2015 die Einsatzkräfte der Bergrettung Kramsach sowie der Bergrettung Jenbach. Er stürzte bei einer Wanderung auf

einem Knappensteig am Reither Kogel mehrere Meter. Er wurde von Sanitätern der Bergrettung versorgt und im Tal an einen Notarzthubschrauber übergeben.

Hubschrauberlandeplatz

Der Hubschrauberlandeplatz am Gelände des ehemaligen Recyclinghofes nördlich vom Fußballplatz hat sich bereits bei zahlreichen Einsätzen bewährt.

Die Bergrettung Kramsach hat nun eine mobile Beleuchtung angeschafft, welche das Ausleuchten des Landeplatzes mit geringem Personal- und Zeitbedarf ermöglicht. Hubschrauber können nun auch bei einbrechender Dunkelheit sicher in Kramsach landen – ein Profit für alle Kramsacher Blaulichtorganisationen und natürlich für die Kramsacher Bevölkerung!

Kramsacher Lions unterstützen Special Olympics

Im feierlichen Rahmen wurde kurz vor Weihnachten ein Spendenscheck in Höhe von EUR 3.000,- des Lionsclubs Kramsach Tiroler Seenland an die Landessonderschule Mariatal übergeben.

Mit diesem Beitrag wurden Schüler unterstützt, die an den Winter Special Olympics Pre-Games im Jänner 2016 in der Steiermark teilgenommen haben.

Die Spendensumme wurde durch den Erfolg des Konzertes der Big Band Kramsach unter der Leitung von Andreas Egger ermöglicht. Die Lions beweisen damit einmal mehr ihre karitative Tätigkeit für soziale Projekte.

Die nächste Veranstaltung des LC Kramsach findet am 02. April 2016 statt: Österreichs Top-Kabarettist Alfred Dorfer spielt sein Programm »fremd«. Karten sind bereits über Ö-Ticket und die Mitglieder des Lionsclubs erhältlich



Im Bild: Dir. Stubenvoll (1. v.r.), LC Präsident Stefan Riedel (2.v.r.), Obmann Fritz Entner (6. v.r.)

Tag des offenen Bienenstandes

Termin vormerken!

2016

22.
Mai



Am Samstag, 22. Mai 2016 öffnet der Bienenzuchtverein Kramsach zum vierten Mal von 13.00 bis 17.00 Uhr seine »Tore« und bietet Interessierten tiefe Einblicke in das »private Leben« einer Biene.

Aus diesem Anlass hatten wir Gelegenheit, Rupert Mooser, dem Obmann des Vereins, ein paar Fragen rund um das Thema Bienenzucht zu stellen.

Kramsach-Info: Rupert, wieso sind Bienen so wichtig, wie man immer wieder hört?

Rupert Mooser: Wenn man es etwas dramatisch und in aller Kürze sagen will: »ohne Biene – keine Pflanzen«, und »ohne Pflanzen – keine Tiere und keine Menschen«.

Bienen bestäuben die Pflanzenblüten, d.h. sie übertragen den Pollen mit den männlichen Spermienzellen auf das empfängliche weibliche Blütenorgan. Sie bringen sozusagen männliche und weibliche »Keimzellen« zusammen und erst dadurch können sich viele Pflanzen vermehren. Ohne Pflanzen gäbe es keine pflanzenfressenden Tiere und ohne solche keine anderen Tiere und somit auch keine Menschen.

**Tag des offenen Bienenstandes
So, 22. Mai, 13–17 Uhr**

bei Rupert Mooser,
Kramsach, Bergfeld 19
Beschilderung ab Autobahnausfahrt
(Bei Regen entfällt die Veranstaltung!)

Man kann ruhig sagen, dass ohne dieses kleine Geschöpf dieser Planet ganz anders aussehen würde!

K-I: Ist das nicht etwas übertrieben, es gibt ja auch noch den Wind und andere Insekten, die Pflanzen bestäuben?

Rupert Mooser: Ja, die gibt es natürlich, aber was die Biene einzigartig macht, das ist ihre **Blütenstetigkeit!** Das heißt, eine Biene fliegt nur von Apfelblüte zu Apfelblüte oder von Thymian zu Thymian – und nur auf diese Weise kann sie die Befruchtung der Pflanzen gewährleisten. Die Bestäubung unserer Obstbäume erfolgt fast zu 100% von Bienen!

Durch ihre große Bedeutung gilt sie auch als wichtiger Indikator für eine intakte Umwelt. Daher: »Geht's der

Biene gut, geht's uns allen gut«.

K-I: Ist Honig wirklich so gesund?

Rupert Mooser: Honig spielte schon immer bei vielen Völkern als »göttliche Speise« eine besondere Rolle. In der Volksmedizin ist er beinahe allgegenwärtig und das aus gutem Grund: Durch die vielen Inhaltsstoffe und deren Zusammenwirken bzw. deren Kombination wird eine Vielzahl von gesundheitsfördernden und krankheitsabwehrenden Eigenschaften aktiviert. Im Honig finden wir Frucht- und Traubenzucker, wichtige Fermente und Enzyme, sowie Mineralien und sogar Pollenkörner. Es ist daher nicht verwunderlich, dass ihm entzündungshemmende, herzstärkende, verdauungs- und schlaffördernde Wirkungen zugeschrieben werden.

Aber auch das **Propolis** ist in der Volksmedizin von großer Bedeutung, gilt es doch allgemein als ein natürliches Antibiotikum.

K-I: Kann jeder Imker werden und irgendwo ein Bienenhaus aufstellen?

Rupert Mooser: So einfach geht das nicht. Seit 2015 ist gesetzlich geregelt, dass der **Imker als Tierhalter** und damit als **land- und forstwirtschaftlicher Betrieb** gilt. Er unterliegt damit der Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung (TKZVO 2009 – Novelle 2015), was bedeutet, dass jeder Imker eine persönliche Registrierungsnummer bekommt und per Gesetz verpflichtet ist, jeden Standortwechsel, die Änderung der Völkerzahl, Völkerverluste durch das Auftreten meldepflichtiger Seuchen dem VIS (Veterinär-Informationssystem) zu melden. Diese gesetzliche Regelung ist notwendig und wird von uns Imkern ausdrücklich begrüßt, da nur so beim Auftreten von Seuchen rasche und effektive Maßnahmen getroffen werden können.

Daneben muss der Imker als Tierhalter auch z.B. baurechtliche Bestimmungen erfüllen, also die Tiroler Bauordnung einhalten, Sicherheitsabstände bei der Standortwahl einhalten, usw.

K-I: Was sind die Aufgaben eines Bienenzüchters bzw. eines Imkers?

Rupert Mooser: Die primäre Aufgabe des Imkers ist die **Haltung und Züchtung von Honigbienen** – er muss eben, wie oben schon angedeutet, dafür Sorge tragen, dass es der Biene gut geht. Dabei ist der Honigertrag erst in zweiter Linie das Ziel der imkerlichen Tätigkeit. Den Honigertrag kann weder der Imker noch die Biene un-



mittelbar beeinflussen, denn das Honig- und Pollenangebot schafft ausschließlich die Natur. Der Imker kann aber im Laufe des Bienenjahres durch den Aufbau von gesunden, starken Völkern (im Frühjahr von ca. 15.000 Bienen bis zum 21. Juni (Sonnenwende) auf ca. 50.000 Bienen) die *Sammelleidenschaft der Bienen*

völker fördern.

In erster Linie gelingt dies durch die **Nachzucht von jungen Königinnen**, die dann in der starken Trachtzeit mit bis zu 2.000 Eiern pro Tag für den Aufbau starker und gesunder Völker sorgen. So kann man auch die laufende Nachzucht junger Königinnen als das *Herzstück der imkerlichen Tätigkeit* nennen.

Durch die Bedeutung der Biene für die Landwirtschaft finden laufend Kooperationsgespräche zwischen der Landwirtschaftskammer, dem Obst- und Gartenbauverband und dem Landesverband für Bienenzucht statt. Dabei werden die gegenseitigen Bedürfnisse und daraus notwendige Anpassungen besprochen, die dann in die Vereine getragen werden, wie z.B. sorgfältiger Umgang und Anwendung von Spritzmitteln (Pestizide).

K-I: Was erwartet den Besucher bei eurem Tag des offenen Bienenstandes?

Rupert Mooser: Jede(r), der/die sich für Bienen, ihre Haltung und ihre Produkte interessiert, kann an 5 Stationen bei meinem Bienenstand einen Blick hinter die Kulissen des Bienenzüchters machen und einschlägige Fragen an die anwesenden Bienenzüchter richten. Auch an Kuchen und Kaffee soll es nicht mangeln! Die Anfahrt wird durch Hinweisschilder ab der Autobahnausfahrt erleichtert. Ich muss noch darauf hinweisen, dass unsere Veranstaltung bei Regen entfällt!

Der Bienenzuchtverein Kramsach



Die Gründungsversammlung des Kramsacher Bienenzuchtvereines fand am 27. November 1901 im Gasthaus »zum Glashaushaus« statt.

Derzeit besteht der Bienenzuchtverein aus 22 aktiven Imkerinnen und Imkern und wird betreut durch den Vorstand:

- Obmann: Rupert Mooser
- Obmann-Stv.: Franz Steiner
- Schriftführer: Hubert Salzburger
- Kassier: Christine Haaser

Kontakt: Rupert Mooser, Bergfeld 19, 6233 Kramsach
Tel: 05337 – 65 7 97, E-Mail: rupert.mooser@chello.at

Eröffnung im Museum Tiroler Bauernhöfe



Am 20. März startet das Freilichtmuseum mit einem abwechslungsreichen Programm und einigen Neuerungen in die Saison. Im August wird das Bauernleben im Mittelalter zum lebendigen Programmhöhepunkt.

Zu seinem 40er hat sich das Museum im letzten Jahr mit einer Neuinszenierung des Areals beschenkt. Entstanden sind neue Themenwelten die Besucher erlebnisreich in die vergangene Zeit führen. Neue Aussichtsplattformen und Videoinstallationen geben heute neue Einblicke in das alte Tirol.

Nachdem man der realen Welt einen neuen Schliff verpasst hat, wurde nun auch der virtuelle Museumsauftritt in Form gebracht. »Wir haben jetzt eine neue, moderne Homepage, die alle Themenbereiche des Museums übersichtlich darstellt«, erzählt der Kustos Dr. Thomas Bertagnolli. Darauf findet man auch das bunte Programm, mit dem das Museum in die neue Saison startet.

Der Fokus liegt ganz klar auf entdecken, mitmachen und gestalten. So werden jeden Sonntag Handwerksvorführungen angeboten, die den Besuchern die uralten Techniken näher bringen.

Zur Eröffnung am Palmsonntag erfährt man beispielsweise, wie österliches Gebildebrot nach altem Rezept gebacken wird. Aber auch Fragen, wie aus einem Stück Holz ein bequemer Hausschuh wird oder wie man eine echte Lederhose schneidert, werden übers Museumsjahr beantwortet.

Weil Brauchtum vielschichtig ist, widmet das Museum auch dem Thema Musik einige interessante Programmpunkte. Unter dem Motto »**So klingt Tirol**« wird der Tirol-

er Volksmusikverein am 22. Mai sein 50. Jubiläum im Museumsgelände feiern. Musik und Unterhaltung mit Volkstanz und Schnitzeljagd für Kinder stehen am Plan. Volksmusik in den Höfen gibt es dann wieder beim großen »**Tag der Volksmusik**« am 3. Juli. Ein weiteres Programmhilite wartet dann mit dem »**Bauernleben im Mittelalter**« am 6. und 7. August auf die Besucher. An zwei Tagen erfahren sie, wie es sich anfühlt, wenn man in viel zu kurzen Betten auf Strohmattentzen schläft und wie Speisen nach alten Rezepten in den uralten Bauernküchen gekocht werden. Drei Mittelaltervereine aus Wien, Südtirol und Innsbruck, zeigten vor, wie die Tiroler Bauern im 14. Jahrhundert gelebt haben.

Und auch die kleinen Besucher erfahren spielerisch, wie spannend Geschichte sein kann. Für Kinder und Schulgruppen werden geführte Touren durch das Museum zur aufregenden Erlebnisreise. »Die Kinder sollen eine Welt kennenlernen, in der die Milch noch nicht aus dem Regal kam«, so Bertagnolli, der die Schulführungen selbst leiten wird. Das Museum ist wieder täglich bis 31. Oktober geöffnet.

Jahr der Barmherzigkeit – was ist das?



Papst Franziskus möchte uns in diesem Jahr (8.12.2015 – 20.11.2016) ganz besonders die Barmherzigkeit Gottes näher bringen.

Was ist Barmherzigkeit? Unser Herr Erzbischof Franz Lackner übersetzt Barmherzigkeit aus dem Lateinischen mit: »*miseri cor dare*«, »*dem Armen ein Herz geben*«.

Barmherzigkeit meint zwei Dimensionen, einmal persönlich angerührt zu sein und einmal aus dieser Betroffenheit heraus ganz konkret zu helfen, so wie es beispielsweise der barmherzige Samariter (Lk 10,25-37) tat.

Papst Franziskus empfiehlt uns besonders über die Werke der Barmherzigkeit nachzudenken und diese zu leben:

Die 7 leiblichen Werke der Barmherzigkeit sind:

Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und die Toten begraben.

Die 7 geistlichen Werke der Barmherzigkeit sind:

Den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigungen verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott zu beten.

Gleichzeitig ermutigt uns Papst Franziskus ganz besonders, dem barmherzigen Gott im Sakrament der Versöhnung zu begegnen. Die Priester nehmen sich sehr gerne Zeit für ein Beichtgespräch, geht auf sie zu um dieses große Geschenk der Barmherzigkeit zu empfangen!



Schließlich lädt Papst Franziskus ein, Pforten der Barmherzigkeit zu öffnen. Diese Pforten sollen uns zeigen, dass Jesus auf uns wartet, ganz egal was bisher in unserem Leben war, gehen wir auf Jesus zu, durchschreiten wir seine Türe und treten wir ein in ein Leben in Fülle.

Mit dem Durchschreiten der heiligen Pforte, der Feier der hl. Messe, der Beichte, dem Glaubensbekenntnis und dem Gebet im Anliegen des hl. Vaters, (zum Beispiel des Vater unsers) sowie der Betrachtung der Barmherzigkeit Gottes, kann man auch den Jubiläumsablass empfangen. Wir sind ganz neu – **Barmherzigkeit!**

Ein gesegnetes und erfülltes Osterfest wünschen euch allen euer Pfarrer und Dekan Franz Auer, Diakon Andreas Moser und alle Pfarrgemeinderäte.

(Text: Diakon Andreas Moser)

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE MARIATHAL

FREITAG, 18.03.	15:00 Uhr	Kreuzweg auf den Kalvarienberg
		Ab 19.03. alle Gottesdienste wieder um 19:00 Uhr! (Ausgenommen Gründonnerstag!)
SAMSTAG, 19.03.	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Kreuzwegandacht Festgottesdienst zu Ehren des Hl. Josef und zum Schützenjahrtag für Josef Häubler, Josef Hausberger, Alois Erhart, Anna Drexel, Josef Nederegger, Maria Egger
SONNTAG, 20.03.	09:00 Uhr	FEIER DER HEILIGEN WOCHE: PALMSONNTAG – EINZUG JESU IN JERUSALEM Palmweihe beim Stockermarterl und Palmprozession . Pfarrgottesdienst mit Leidensgeschichte. <i>Musik. Gest.:</i> Bläsergruppe BMK Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
MONTAG, 21.03.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG, 22.03.	08:00 Uhr	Hl. Messe für Anna Maly
MITTWOCH, 23.03.	14:30 Uhr 19:00 Uhr	Ölweihmesse im Dom zu Salzburg Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG, 24.03.	18:00 Uhr	GRÜNDONNERSTAG – FEIER VOM LETZTEN ABENDEMAHL Abendmahlgottesdienst anschließend Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergandacht, Anbetung bis 20:00 Uhr, für Hansi Bauhofer mit Eltern und Geschwister. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
FREITAG, 25.03	15:00 Uhr	KARFREITAG – GEDÄCHTNIS VOM LEIDEN UND STERBEN JESU Karfreitagsliturgie, Wortgottesdienst in der Kirche, anschließend Kreuzweg auf den Kalvarienberg und Kreuzverehrung, nach Rückkehr Kommunionfeier. <i>Musik. Gest.:</i> Dominikussänger
SAMSTAG, 26.03.	10:00 Uhr 16:00 Uhr 20:00 Uhr	KARSAMSTAG – TAG DER GRABESRUHE JESU Aussetzung des Allerheiligsten während des ganzen Tages, stille Anbetung beim Heiligen Grab bis 18:00 Uhr, mit Grabwache der Schützenkompanie Kramsach Osterandacht und Speisenweihe im Wohn- u. Pflegeheim Osternachtfeier , Feuerweihe, Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung und feierliches Auferstehungsamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche, Alois Erhart, Verstorbene der Fam. Purtauf <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
		Beginn der Sommerzeit!
SONNTAG, 27.03.	9:00 Uhr	OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Feierliches Osterhochamt für die Pfarrgemeinde mit Speisenweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Paula Rieser
MONTAG, 28.03.	09:00 Uhr	OSTERMONTAG Feierlicher Ostergottesdienst
DIENSTAG, 29.03.	08:00 Uhr	Hl. Messe für Franz Atzl
MITTWOCH, 30.03.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG, 31.03.	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe
FREITAG, 01.04.	09:30 Uhr	Auferstehungsfeier des Kindergartens
SAMSTAG, 02.04.	19:00 Uhr	Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder für beide Pfarren
SONNTAG, 03.04.	09:00 Uhr	WEISSER SONNTAG – SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT Pfarrgottesdienst . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 04.04.	10:00 Uhr 15:15 Uhr	Anbetung im Wohn- u. Pflegeheim Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG, 05.04.	08:00 Uhr	Hl. Messe für Franz Atzl
MITTWOCH, 06.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG, 07.04.	19:00 Uhr	Hl. Messe
SAMSTAG, 09.04.	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Hugo u. Adelheid Ascher, Lidwina Siegele, Maria Schild zum 1. Sterbegedenken
SONNTAG, 10.04.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst . Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 11.04.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim

DIENSTAG, 12.04.	08:00 Uhr 19:30 Uhr	HI. Messe Vortrag Stefanuskreis: »Weniger ist mehr – darf es für mich ein wenig mehr sein?« mit Elisabeth Moser/Münster
MITTWOCH, 13.04.	15:00 Uhr 19:00 Uhr	Dekanatskonferenz im Pfarrhof Nachtwallfahrt. Lichterprozession und feierlicher Wallfahrergottesdienst für Kathi Huber, Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Hugo Obermoser, Elisabeth u. Rudolf Rohregger u. verst. Angehörige, Petra, Loisi u. Hans Zeller, Maria u. Gerti Tscheloth, Elisabeth Müller, Pfarrer Josef Wörter, Judith Hintner. <i>Prediger:</i> Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM. <i>Musik. Gest.:</i> BMK Mariathal
DONNERSTAG, 14.04.	19:00 Uhr	HI. Messe
SAMSTAG, 16.04.	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Andreas Salzlechner, Maria Maier, Antonia, Franz u. Georg Reiter, Olga u. Sepp Tanzer
SONNTAG, 17.04.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 18.04.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG, 19.04.	08:00 Uhr	HI. Messe
MITTWOCH, 20.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG, 21.04.	19:00 Uhr	HI. Messe für Inge Gögl
SAMSTAG, 23.04.	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Verstorbene der Fam. Purtauf, Verstorbene der Familien Braunegger u. Schatz, Marianne u. Anton Dollinger
SONNTAG, 24.04.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 25.04.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG, 26.04.	08:00 Uhr	HI. Messe
MITTWOCH, 27.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
DONNERSTAG, 28.04.	19:00 Uhr	HI. Messe
SAMSTAG, 30.04.	16:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr	Trauung des Brautpaares Thomas Nußbaumer und Bernadette Gwercher Vesper Vorabendgottesdienst
SONNTAG, 01.05.	09:00 Uhr	ERSTKOMMUNION Einzug vom Stockermarterl, anschließend Festgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 02.05.	10:00 Uhr 15:00 Uhr 19:45 Uhr	Anbetung im Wohn- u. Pflegeheim HI. Messe im Wohn- u. Pflegeheim Eintreffen des Bittganges aus St. Nikolaus und anschließend feierliche Bittmesse und Maiandacht für die Verst. der Fam. Hausberger
DIENSTAG, 03.05.	08:00 Uhr 19:00 Uhr 19:45 Uhr	HI. Messe Abgang des Bittganges nach St. Nikolaus Feierliche Bittmesse und Maiandacht in der Pfarrkirche St. Nikolaus
MITTWOCH, 04.05.	19:00 Uhr	Abgang des Bittganges von der Pfarrkirche Mariathal zum Hilaribergl (gemeinsam mit der Pfarre St. Nikolaus um 19:15 Uhr ab Kindergarten) und feierliche Bittmesse und Maiandacht
DONNERSTAG, 05.05.	09:00 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT Feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal (Erstkommunion Voldöpp)
SAMSTAG, 07.05.	19:00 Uhr	Vorabendgottesdienst und Maiandacht für Hans Taxis Bordogna, Anna Drexel
SONNTAG, 08.05.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 09.05.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG, 10.05.	08:00 Uhr	HI. Messe
MITTWOCH, 11.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
DONNERSTAG, 12.05.	19:00 Uhr	HI. Messe
FREITAG, 13.05.	09:40 Uhr	Schülergottesdienst der Volksschule. Nachtwallfahrt am Georgenberg
SAMSTAG, 14.05.	18:00 Uhr 19:00 Uhr	BEGINN DES PFINGSTSTUNDGEBETS Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Vorabendgottesdienst für die Verstorbenen der Fam. Purtauf

SONNTAG, 15.05.	07:00 Uhr 09:00 Uhr 18:00 Uhr	PFINGSTEN – HOCHFEST DER HERABKUNFT DES HEILIGEN GEISTES Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Feierliches Hochamt für die Stifter und Wohltäter des Stundgebets. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal Feierliche Maiandacht , Segen und Einsetzung des Allerheiligsten Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 16.05.	07:00 Uhr 09:00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Festgottesdienst, Prozession in der Kirche und Abschluss des Stundgebets. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
DIENSTAG, 17.05.	08:00 Uhr	Hl. Messe
MITTWOCH, 18.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
DONNERSTAG, 19.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe
SAMSTAG, 21.05.	16:00 Uhr 19:00 Uhr	Trauung des Brautpaares Clemens Lackner und Christina Niederkofler Vorabendgottesdienst mit Maiandacht für die Verst. der Fam. Purtauf
SONNTAG, 22.05.	09:00 Uhr	DREIFALTIGKEITSSONNTAG Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 23.05.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG, 24.05.	08:00 Uhr	Hl. Messe
MITTWOCH, 25.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
DONNERSTAG, 26.05.	09:00 Uhr	FRONLEICHNAM – GEMEINSAME FEIER BEIDER PFARREN Festgottesdienst in Mariathal, anschließend Fronleichnamsprozession – herzliche Einladung an alle! <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal u. BMK Mariathal
SAMSTAG, 28.05.	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Vesper Vorabendgottesdienst mit Maiandacht
SONNTAG, 29.05.	09:00 Uhr 19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes Konzert Tiroler Motettenchor Wörgl
MONTAG, 30.05.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- u. Pflegeheim
DIENSTAG, 31.05.	08:00 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe Letzte feierliche Maiandacht

Gedenkstätte Sternenkinder

»Sternenkinder« – so werden jene Kinder genannt, denen keine Lebenschance zuteil wurde und die auch nicht in einem eigenen Grab bestattet wurden. In vielen Gemeinden entstanden in den letzten Jahren für diese Sternenkinder auf den Friedhöfen Plätze der Erinnerung.

Auch wir möchten auf dem Friedhof bei der Kirche in Voldöpp eine solche Gedenkstätte errichten und bitten Sie, liebe Kramsacherinnen und Kramsacher recht herzlich, uns dabei finanziell zu unterstützen.



Spenden bitte an das Konto der Raiffeisenbank Wörgl Kufstein eGen, BIC RZTIAT22358, IBAN: AT84 3635 8000 0702 9069

(Bild: Der Entwurf stammt vom Kramsacher Bildhauer Helmut Nindl)

Ministranten-Schwimmen



Auch heuer startete unser Herr Pfarrer wieder mit den Ministranten und Ministrantinnen der Pfarren Voldöpp und Mariathal zum Schwimmen ins Kaiserbad nach Ellmau.

Beim Wetschwimmen und Rutschen hatten die Minis viel Spaß und waren kaum mehr aus dem Wasser zu bekommen.

Schwimmen macht ja bekanntlich hungrig und so gab es anschließend zur Stärkung noch Pizza beim Jagdhof.

Ein großes Dankeschön an alle Begleitpersonen, ohne deren Einsatz dies nicht möglich wäre.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE VOLDÖPP

SONNTAG, 20.03.	10:15 Uhr	FEIER DER HEILIGEN WOCH – PALMSONNTAG Palmweihe auf dem Kirchplatz und Palmprozession mit der BMK Kramsach, anschließend Pfarrgottesdienst mit Leidensgeschichte. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor/BMK Kramsach. Bei den Fürbitten Gedenken an: Josef Röck z. St.A.; Klaus Brunner z. St.A.; Anna Fahrmaier. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Anna Fahrmaier.
MONTAG, 21.03.	15:15 Uhr	Palmweihe und feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Voldöpp mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor (nur bei Schönwetter)
DIENSTAG, 22.03.	18:00 Uhr	Kreuzwegandacht
DONNERSTAG, 24.03.	19:30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG Abendmahlgottesdienst , Übertragung des Allerheiligsten und Ölbergandacht. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 21 Uhr
FREITAG, 25.03.	15:00 Uhr 19:30 Uhr	KARFREITAG Kreuzwegandacht Karfreitagsliturgie. <i>Musik. Gest.:</i> Vokalensemble „Stimmband“, anschließend Beichtgelegenheit
SAMSTAG, 26.03.	16:00 Uhr 16:30 Uhr	KARSAMSTAG Osterandacht im Wohn- und Pflegeheim Kramsach Ministrantenprobe in der Kirche
SONNTAG, 27.03.	06:00 Uhr 10:15 Uhr	OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Osternachtfeier , Feuerweihe, Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung, Speisenweihe und feierliches Auferstehungsamt für die verstorbenen Wohltäter unserer Pfarre. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Anschließend Osterfrühstück im Pfarrheim Voldöpp – Herzliche Einladung an alle! Feierliches Osterhochamt mit Speisenweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Bei den Fürbitten Gedenken an: Johann und Katharina Innerbichler; Anna Fahrmaier; Paula Beikircher z. St.A. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG, 28.03.	10:15 Uhr	OSTERMONTAG Feierlicher Ostergottesdienst für Elisabeth Summerer; Ernst und Anna Vorhofer
DIENSTAG, 29.03.	19:00 Uhr	Rosenkranz f. d. Verstorbenen der vergangenen Monate. Wir denken besonders an: Fritz Zenz und Aloisia Ellmaier
FREITAG, 01.04.	08:00 Uhr 08:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe für Josef und Maria Röck, Kathi und Antonia Gamper
SAMSTAG, 02.04.	19:00 Uhr	Familiengottesdienst in der Basilika Mariathal mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder beider Pfarren. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor
SONNTAG, 03.04.	10:15 Uhr 19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Bei den Fürbitten Gedenken an: Josef Luchner z. St.A. und verstorbene Eltern HI. Messe für Fritz Außerlechner z. Jahrtag; Leo Meixner und Aloisia Simon; Fritz Zenz; Elisabeth Zisterer. <i>Musik. Gest.:</i> Familienmusik Außerlechner. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG, 04.04.	10:00 Uhr 15:15 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung im Wohn- und Pflegeheim HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG, 05.04.	19:00 Uhr	Vesper
FREITAG, 08.04.	8:30 Uhr	HI. Messe
SONNTAG, 10.04.	10:00 Uhr 10:15 Uhr	Kinderkirche im Pfarrheim St. Nikolaus Pfarrgottesdienst. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG, 11.04.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG, 12.04.	19:00 Uhr 19:30 Uhr	Rosenkranz – wir beten besonders für unsere Erstkommunionkinder Stefanusabend im Pfarrhof Mariathal: »Weniger ist mehr – darf es für mich ein wenig mehr sein?« mit Elisabeth Moser, Münster
MITTWOCH, 13.04.	19:00 Uhr	Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal mit unserem Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM <i>Musik. Gest.:</i> Bundesmusikkapelle Mariathal
FREITAG, 15.04.	8:30 Uhr	HI. Messe
SAMSTAG, 16.04.	11:00 Uhr	HI. Taufe von Tamara Christina Letizia Rinner
SONNTAG, 17.04.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst. Bei den Fürbitten Gedenken an: Egon Handl z. Jahrtag; Aloisia Stöger; Rudolf und Maria Mariotti und Anton Tauber. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes und für Kathi Gamper.

MONTAG, 18.04.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim für Kathi Gamper
DIENSTAG, 19.04.	10:00 Uhr 19:00 Uhr	TAGANBETUNG Aussetzung des Allerheiligsten und HI. Messe für die verstorbenen Bombenopfer Einsetzung des Allerheiligsten und Rosenkranz um geistliche Berufe
FREITAG, 22.04.	8:30 Uhr	HI. Messe für Anna Fahrmaier
SONNTAG, 24.04.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Emil Steinberger. Bei den Fürbitten Gedenken an: Johann Kapfinger; Notburga Zeindl u. verst. Angehörige; Aloisia Einberger z. Jahrtag. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG, 25.04.	15:15 Uhr 19:00 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim Markusumgang
DIENSTAG, 26.04.	19:00 Uhr	Rosenkranz f. d. Verstorbenen d. vergangenen Monate. Wir beten besonders für: Fritz Zenz und Aloisia Ellmaier
FREITAG, 29.04.	8:30 Uhr	HI. Messe für Fritz Zenz
SONNTAG, 01.05.	10:15 Uhr (9:00 Uhr) 19:00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Johanna Moser Bei den Fürbitten Gedenken an: Maria Handl z. Jahrtag; Andrä Loinger (Erstkommunion in Mariathal!) HI. Messe und Maiandacht . Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG, 02.05.	10:00 Uhr 15:15 Uhr 19:00 Uhr 19:45 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung im Wohn- und Pflegeheim HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim Abgang des Bittganges nach Mariathal Feierliche Bittmesse und Maiandacht in der Wallfahrtsbasilika Mariathal
DIENSTAG, 03.05.	19:45 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer des Bittganges aus Mariathal - anschl. feierliche Bittmesse u. Maiandacht in der Pfarrkirche St. Nikolaus
MITTWOCH, 04.05.	19:15 Uhr	Treffpunkt mit den Teilnehmern des Bittganges aus Mariathal beim Kindergarten, anschließend gemeinsamer Bittgang zum Hilaribergl und feierliche Bittmesse mit Maiandacht am Hilaribergl
DONNERSTAG, 05.05.	10:15 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT/ FEST DER HL. ERSTKOMMUNION Einzug der Erstkommunionkinder mit der BMK Kramsach vom Pfarrhof weg anschließend Festmesse mit Erstkommunion . <i>Musik. Gest.: Jungscharchor</i>
FREITAG, 06.05.	8:00 Uhr 8:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe für Maria und Josef Röck, Kathi und Antonia Gamper
SONNTAG, 08.05.	9:00 Uhr	SCHUTZENGELSONNTAG Festgottesdienst und Schutzengelprozession – herzliche Einladung an alle! <i>Musik. Gest.: Kirchenchor und BMK Kramsach.</i> Bei den Fürbitten Gedenken an: Johann und Katharina Innerbichler; Magdalena Mascher, Luise Klingenschmid, Anna Mühlegger; Anna Fahrmaier; anschließend Ausschank im Pfarrgarten! Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 09.05.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG, 10.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
FREITAG, 13.05.	8:30 Uhr 9:40 Uhr	HI. Messe Schülergottesdienst in der VS Kramsach
SONNTAG, 15.05.	10:15 Uhr	PFINGSTSONNTAG Festgottesdienst . <i>Musik. Gest.: Kirchenchor.</i> Bei den Fürbitten Gedenken an: Martin Gschwentner; Rupert Meixner z. Jahrtag; Anna und Ernst Vorhofer. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes
MONTAG, 16.05	10:15 Uhr	PFINGSTMONTAG Festgottesdienst für Relli Klammer z. 2. Jahrtag, Marianna und Hannes Kostenzer; Anna Egger
DIENSTAG, 17.05.	19:00 Uhr	Maiandacht
FREITAG, 20.05.	8:30 Uhr	HI. Messe
SONNTAG, 22.05.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst . Bei den Fürbitten Gedenken an: Verena Gartner z. 10. Jahrtag m. E. von Simon Gartner; Emil Steinberger. Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG, 23.05.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG, 24.05.	19:00 Uhr	Maiandacht

DONNERSTAG, 26.05.	9:00 Uhr	FRONLEICHNAM – GEMEINSAME FEIER BEIDER PFARREN Festgottesdienst in der Basilika Mariathal anschließend Fronleichnamsprozession – herzliche Einladung an alle!
FREITAG, 27.05.	8:30 Uhr	Hl. Messe
SONNTAG, 29.05.	10:15 Uhr	Familiengottesdienst zum „Tag des Lebens“ mit musikalischer Gestaltung Das Ewige Licht brennt zur Ehre Gottes.
MONTAG, 30.05.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
DIENSTAG, 31.05.	19:00 Uhr	Letzte feierliche Maiandacht

Einkehrtag des Dekanates Reith im Jahr der Barmherzigkeit



Am 13.02.2016 trafen sich ca. 65 Pfarrgemeinderäte, pfarrliche Mitarbeiter und Interessierte des Dekanates Reith zu einem Einkehrtag in der Volksschule Kramsach.

Dem Referenten Mag. Andreas Schätzle, Programmdirektor von Radio Maria Österreich, gelang es dabei sehr gut, einen kurzen Überblick über das Jahr der Barmherzigkeit zu geben. Er spannte den Bogen von der Wortbedeutung »Barmherzigkeit«, über den zeitlichen Kontext des heiligen Jahres, den Werken der Barmherzigkeit bis hin zum Sakrament der Versöhnung und dem Jubiläumsablass.

Wichtig war es dem Referenten, auf den Prozesscharakter hinzuweisen: Täglich sind wir eingeladen, immer mehr von der Barmherzigkeit Gottes zu erfahren und diese auch weiterzuschenken, denn »der Name Gottes ist Barmherzigkeit«,

wie Andreas Schätzle in Anlehnung an das neue Buch von Papst Franziskus ausführte.

Der Einkehrnachmittag wurde mit der feierlichen Nachtwallfahrt abgeschlossen.

Nachdem die Basilika Mariathal von Erzbischof Franz Lackner auserwählt wurde, eine Pforte der Barmherzigkeit zu sein, wird in Zukunft vermehrt das Sakrament der Versöhnung angeboten, um so auch die Möglichkeit zu erhalten, den Jubiläumsablass zu empfangen.

Zudem liegen in der Basilika Informationen zum Jahr der Barmherzigkeit und zu pastoralen Angeboten auf. Herzliche Einladung.

Diakon Andreas Moser

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Paul M. Zulehner:

»Entängstigt euch!«

Seit Monaten kommen Flüchtlinge in großen Scharen zu uns: Frauen, Männer, kleine Kinder, Alte. Das ruft bei der Bevölkerung Gefühle wach, die in ganz unterschiedliche

Richtung gehen: Die einen fühlen Ärger, andere Sorge, wieder andere Zuversicht.

Wer Ärger fühlt, tendiert zur Abwehr. Die Zuversichtlichen hingegen sind bereit zum Einsatz. Man findet sie als Freiwillige auf Bahnhöfen, sie arbeiten in zivilgesellschaftlichen Einrichtungen und Kirchengemeinden mit.

Wie aber kommt es, dass die einen abwehren und die anderen sich einsetzen, die einen zu Wutbürgerinnen, die anderen zu Gutbürgerinnen werden, die einen hetzen, die anderen helfen? Eine aktuelle Umfrage zeigt: Die Entscheidung fällt auf Grund der jeweiligen Persönlichkeitsstruktur. Es sind die Ängste eines Menschen, welche zur Abwehr oder zum Einsatz veranlassen. Immer deutlicher wird am Beispiel der Flüchtlinge, dass wir in einer Angstgesellschaft leben.

Paul M. Zulehner geht in diesem aktuellen Zwischenruf den Ursachen dieser Ängste nach und den Möglichkeiten, sie zu überwinden. Er tritt Pauschalisierungen entschieden entgegen und entwickelt eine Vorstellung davon, was Christsein in der Flüchtlingszeit heißen kann. Und er geht der Frage nach, welche Rolle die Kirchen spielen und was sie tun können, um von der Angst zu heilen. Denn: Wird die Angst kleiner, kann der solidarische Einsatz größer werden.

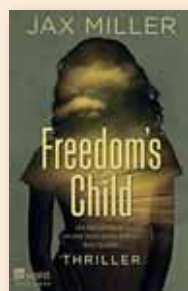


Rafik Schami:

»Sophia«

Rafik Schamis neuer Roman »Sophia oder der Anfang aller Geschichten« wird hochgelobt! Leser bewundern nicht nur die

orientalische Poesie des deutsch-syrischen Autors, sondern auch einen spannenden Polit-Thriller, der einen mitnimmt auf eine Reise von den syrischen Nachkriegsjahren bis zum Beginn des Arabischen Frühlings. Gebannt folgt man dem Protagonisten Salman, der aufgrund einer grotesken Mordanschuldigung untertauchen muss und in ein Netzwerk aus Geheimdiensten, Korruption und Gewalt der syrischen Diktatur gerät. Dieser ausgezeichnete Roman gewährt tiefe Einblicke in die syrische Gesellschaft und die Ursachen der aktuellen Situation.



Jax Miller:

»Freedom's child«

Ein Thriller, der einmal so ganz anders daher kommt und das liegt an der außergewöhnlichen Protagonistin. Freedom hieß ursprünglich Nessa Delaney bevor sie ins Zeugenschutzprogramm aufgenommen wurde. Sie hat ihren Mann, einen Polizisten umgebracht und ihren Schwager dafür büßen lassen. Als sie noch unter Mordanklage stand wurden ihr die beiden Kinder abgenommen und zur Adoption freigegeben.

Nun lebt sie in Painter / Oregon und arbeitet in einer Kneipe und beobachtet heimlich über Facebook wie ihre Kinder erwachsen werden. Sie benimmt sich unmöglich, trinkt, flucht geht mit jedem ins Bett und fügt sich selbst immer wieder Schmerzen zu, bekommt aber immer wieder Unterstützung von einem Sheriff, der sich in sie verliebt hat.

Nach 18 Jahren wird der Schwager aus der Haft entlassen und die Familie sinnt auf Rache. Zur gleichen Zeit gibt es keine Meldungen mehr von ihrer Tochter Rebekah ... spannend!



Jocelyne Saucier:

»Ein Leben mehr«

Dies ist die Geschichte von drei alten Männern, die sich in die nordkanadischen Wälder zurückgezogen haben. Von drei Männern, die die Freiheit lieben. Eines Tages aber ist es mit ihrer Einsiedelei vorbei. Zuerst stößt eine

Fotografin zu ihnen, sie sucht nach einem der letzten Überlebenden der Großen Brände, einem gewissen Boychuck. Kurze Zeit später taucht Marie-Desneiges auf, eine eigensinnige, zierliche Dame von achtzig Jahren. Die Frauen bleiben. Und während sie dem Rätsel um Boychucks Überleben nachgehen, entsteht etwas unter diesen Menschen, das niemand für möglich gehalten hätte. »Ein Leben mehr« ist ein wundersam beseelter und berührender Roman, eine leidenschaftliche Hommage an die Liebe, die Freiheit und die Natur. Ein Roman wie das Leben selbst: traurig und schön.



Isabella Straub:

»Das Fest des Windrads«

Schöner wär's, wenn's schöner wär ...

Die Wiener Managerin Greta und der Taxifahrer Jurek aus Oed könnten gegensätzlicher nicht sein.

Und haben doch dasselbe

Problem: den Midlife-Blues. Als Greta mit ihrem Zug vor Jureks Kleinstadt liegen bleibt, ist das nicht der Beginn einer großen Liebe, sondern der Anfang einer längst überfälligen Reise zu sich selbst. Das Fest des Windrads ist ein Roman über die naive Landlust der Städter, die trügerische Genügsamkeit der Provinzler und die Suche nach dem richtigen Leben am vermeintlich falschen Ort.



Jane Gardam: »Ein untadeliger Mann«

Die Autorin beschreibt in wunderbarer Sprache minutiös und akkurat das Leben des ehemaligen Hongkonger Anwalts Edward Feathers, der Zeit seines Berufslebens den

aus dem Akronym »Failed In London Try Hongkong« zusammengesetzten Namen *Filth* trägt.

Geboren zu Beginn des letzten Jahrhunderts in der ehemaligen britischen Kronkolonie Malaysia als Sohn des dortigen District Officers wird Feathers als etwa Zehnjähriger alleine nach Großbritannien geschickt, um dort entsprechende Schulbildung zu erhalten. Er gehört somit zu den sogenannten Raj Waisen und hat einen nicht eben einfachen Start im Königreich. Umso gebannt verschlingt

SEMESTERKONZERT 2016

man Satz für Satz den Werdegang des Protagonisten.



Andreas Knuf:

»Ruhe da oben«

»Ruhe da oben!« beschreibt unseren lärmenden Verstand, der ständig aktiv ist und sich oft nicht einmal eine Pinkelpause gönnt. Unser ruheloser Geist kann nicht in der

Gegenwart sein, er ist entweder mit der Vergangenheit beschäftigt (Heimatfilme) oder mit der Zukunft (Science-Fiction). Deshalb entgeht uns oft unser wirkliches Leben, wenn es in unserem Kopf nicht endlich ruhiger wird. Auch viele psychische Erkrankungen wie Schlafstörungen, Depressionen, Angststörungen und Psychosen gehen mit einem zu aktiven Geist einher.

(Angelina Auer)

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Quo Vadis Homo sapiens?

Was Darwin noch nicht wissen konnte ...

Die Bücherei Kramsach lädt Sie herzlich zu einem interessanten Vortrag ein:

14. April 2016, 20 Uhr
Gemeindesaal Kramsach
 Vortrag von Hubert Salzburger

Insgesamt 5 große Artensterben haben das Leben auf diesem Planeten an den Rand des Abgrundes gedrängt, jedes Mal hat danach die Evolution explosionsartig durchgestartet. Folgt sie dabei Gesetzmäßigkeiten mit vorhersagbaren Ergebnissen oder sind sogar wir Menschen ein Zufallstreffer im Lotteriespiel der Entwicklung? Den Evolutionsforschern der Gegenwart stehen speziell durch die Entschlüsselung von DNA-Sequenzen Methoden zur Verfügung, von denen Darwin in seinen kühnsten Visionen nicht zu träumen gewagt hätte. — Der Referent bietet neben interessanten Forschungsergebnissen auch einen Einblick in die Arbeit eines Evolutionsbiologen an der Universität Basel.



Von Klassik und Volksmusik bis zu Rock und Pop: Musikschüler zeigten ihr Können

Ein großartiges Konzert boten unsere Schülerinnen und Schüler beim Semesterkonzert der Landesmusikschule am 03. Februar 2016 dem zahlreich erschienen Publikum im Festsaal der Musikschule.

Es war ein großartiger und sehr abwechslungsreicher Konzertabend und zugleich eine überzeugende Präsentation der Arbeit unserer Schule.

Auf den verschiedensten Instrumenten zeigten unsere Musikschüler ihr Können!

Ob klassische Solo- oder Ensemblebeiträge, bodenständige Volksmu-



sikklänge, fetzige Schlagzeugrhythmen oder der rockige Sound unserer E-Gitarristen, sie alle konnten das Publikum von der musikalischen Vielfalt überzeugen und begeistern. Mit dem Lied »Applaus, Applaus« von den Sportfreunden Stiller beendete unsere Popband zusammen mit dem Streichorchester das diesjährige Semesterkonzert.

Gerhard Guggenbichler, Musikschulleiter

Musik zum Ausprobieren und Angreifen

Wenn du ein Musikinstrument erlernen, Gesangsunterricht oder dein Kind für Elementare Musikerziehung begeistern möchtest, dann komme zum

TAG DER OFFENEN TÜR:

Fr, 29. April 2016, 14.00 – 17.00 Uhr

Alle kleinen und großen Musikinteressierten sind herzlich eingeladen, in die Musikräume der Landesmusikschule zu blicken und das gesamte musikalische Angebot unserer Schule kennenzulernen.

Instrumente in kindgerechter Größe können unter fachkundiger Anleitung der Musiklehrer selber ausprobiert werden. Hier darf gefiedelt, ge-

drückt, gezupft, getrommelt, gezogen und geblasen werden – ganz nach Lust und Laune. Die Lehrpersonen beraten bei der Wahl des richtigen Instrumentes, geben Tipps und informieren Sie über das breit gefächerte Angebot an unserer Schule. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr finden von 2.–31. Mai 2016 zu unseren Bürozeiten (Mo bis Fr von 08.00 - 11:30 Uhr) statt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel.-Nr. 05337/63873 zur Verfügung. Informationen finden Sie auch unter www.musikschulen.at/kramsach

Start in den Frühling



Die »offenen Treffs« im Eltern-Kind-Zentrum sind ein beliebter Treffpunkt für viele Mamas und Papas mit ihren Babys und kleinen Kindern. Ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen!

Auch heuer kam das EKiz-Frühjahrsprogramm in den Semesterferien per Post in die Haushalte der Region und manche Kurse waren schon nach einer Woche ausgebucht.

Gut, dass es die wöchentlichen »offenen Treffs« am Montag und Donnerstag, sowie die themenbezogenen Mittwoch-Treffs (Still-Treff, Baby-Treff und Mini-Treff) ohne Anmeldung besucht werden können. Auch die Mutter-Eltern-Beratung (jeden 4. Dienstag im Monat) nutzen sehr viele junge Mamas aus der ganzen Region.

Neu ist die Anmeldung zu den Gymnastikkursen für Schwangere und Mamas mit dem Baby, da für die Qualität eine maximale Teilnehmerinnenzahl von 6 nicht überschritten werden sollte und für die Finanzierbarkeit zumindest 3 Mamas zusammenkommen sollten.

Im Frühjahr starten 17 Eltern-Baby/Kind-Gruppenkurse in der Region und die meisten sind bereits jetzt voll bzw. haben Wartelisten. Dieser großen Nachfrage könnte von den räumlichen Voraussetzungen zwar entsprochen werden, doch fehlt es an qualifizierten Eltern-Baby/Kind-Gruppenleiterinnen. »Wir haben daher im Vorstand beschlossen, heuer verstärkt InteressentInnen zu finden und die Kurskosten der Ausbildung aus der Vereinskassa zu tragen« erklärt die Obfrau-Stv. und Leiterin Barbara Lechner. So könnte ein ehrgeiziges Ziel – in jeder Gemeinde 2 bis 3 Gruppenkurse abzuhalten – in naher Zukunft erreicht werden.

Durch die Zusammenarbeit mit der VHS MUT finden sich im Elternbildungsteil wieder viele Vorträge und Workshops zu verschiedensten Themen des Familienalltags – nicht nur für Eltern!

Mehr Informationen auf der Homepage:
www.ekiz-kramsach.at und im EKiz 0650/5650020.

In der Kinderkrippe fand das Faschingstreiben fast kein Ende!



Um den Fasching so richtig zu feiern, tummelten sich in der Faschingswoche viele maskierte Kinder der Kinderkrippe ausgelassen herum.

Jedes einzelne Kind präsentierte mit Stolz seine Verkleidung. Es schwirrten Feen, Marienkäfer und Bienen durch die Räume. Piraten, Spiderman und Ritter beschützten die vielen Tiere. Frösche hüpfen durch die Gruppen. Tiger und Leoparden schlichen herum. Ein Clown war auch dabei. Und vieles mehr ...

Bevor sich alle drei Gruppen im Turnsaal trafen, um die Hüften bei Musik und Spiel zu schwingen, gab es eine umfangreiche Jause.

Der Spaß kam dabei nicht zu kurz!



Der Kindergarten im Weltraumfieber



Fasching

Auch dieses Jahr feierten wir den Fasching im Kindergarten wieder sehr ausgiebig. Unter dem Motto Weltraum, Planeten, Raumfahrt und Aliens starteten die Kindergartenkinder in ein tolles Faschingsfest.

Mit viel Eifer und Freude wurde gebastelt, gesungen, getanzt und vorbereitet und den Eltern am »Unsinnigen Donnerstag« eine aufregende Vorstellung geboten. Weltraummäuse, Astronauten und viele Aliens zeigten eine beeindruckende Show. Ein großer Dank an die Eltern für das köstliche Buffet und den Elternverein für die Faschingskrapfen.

Bei einer Pyjamaparty mit tollen Spielen und einer weiteren Faschingsfeier mit einem lebenden Kasperltheater »Die Prinzessin und der Außerirdische« gespielt von den Pädagoginnen, gab es nochmal viel Spaß und lachende Kindergesichter.

Ausflug ins Planetarium

Ein weiteres Abenteuer unternahmen die Schulanfänger des Kindergartens Kramsach am 19.02.2016: Wir fuhren mit dem »Lanzingerbus« nach Schwaz ins Planetarium. Der kleine Mondbär nahm uns mit auf seine Reise durch das Weltall. Die galaktische Vorstellung begeisterte alle Kinder.

Kindergarteneinschreibung

APRIL
1

Die diesjährige Kindergarteneinschreibung findet am Freitag, den 01. April 2016 von 15.00 - 16.00 Uhr im Kindergarten statt.

Eingeschrieben werden Kinder, die bis 31. August 2016 mindestens drei Jahre alt sind. Bitte die Geburtsurkunde des Kindes mitbringen.

Special Olympics: Pre Games in Graz/Schladming/Ramsau 2016



Nach monatelangem intensiven Training im Schigebiet Kaltenbach/Hochzillertal und in der Eishalle Kundl, war es endlich soweit und wir starteten aufgeregt zu den Olympischen Spielen.

Dort fanden vom 10. bis 15. Jänner 2016 die PRE Games in der Steiermark statt. Dies war sozusagen die Generalprobe für die Special Olympics World Winter Games 2017. Für das Sonderschulinternat Mariatal starteten je vier Athletinnen und Athleten in der Kategorie Riesentorlauf und Slalom, sowie in der Sportart Eisschnelllauf.

Mitgetragen von der Euphorie der anderen Teilnehmer aus 23 Ländern wurde diese Woche eine der spannendsten Erlebnisse dieses Schuljahres. Unsere Kinder mussten sich internationalen Konkurrenten aus aller Welt stellen (USA, Jordanien, Ungarn, Island, Japan, ...)

und auch die eigene Aufregung überwinden. Mit viel Applaus der Fans und auch der Familien, die extra zu den Spielen angereist waren, versuchten unsere Sportlerinnen und Sportler ihr Bestes zu geben. Sie schafften in den Finalläufen Bestzeiten und zeigten Leistungen, die wir im Training davor noch nie gesehen hatten.

Belohnt wurden diese guten Leistungen unserer Kinder durch eine große Siegerehrung, die in Graz und Schladming

stattfand. Mit zahlreichen gewonnenen Medaillen haben sie unsere Erwartungen, beim ersten Antreten bei solch einer Großveranstaltung, bei weitem übertroffen. Einmal mehr zeigte sich, welche beeindruckende Leistungen bei den Sportevents von Special Olympics erbracht werden, vor allem aber welche unglaublichen Emotionen dabei frei werden. In Erinnerung blieb auch die zweistündige Eröffnungsfeier, bei der viele Persönlichkeiten aus der Welt des Sports (u.a. Anna Fenninger) und der Musik (»Tagträumer«, »Opus«, u.a.) ihren Beitrag leisteten.

Dass die Teilnahme an solch einem Großereignis möglich ist, dafür möchten wir uns bei folgenden Sponsoren recht herzlich bedanken, die uns mit Geld- und Sachspenden unterstützt haben:

Lions Club Kramsach – Veranstaltung eines Benefizkonzertes im Volksspielhaus Kramsach gemeinsam mit der Big Band Kramsach, den Rattenberger Anklöpferln, dem Förderverein für die Kinder von Mariatal, Sport Conny, der Gemeinde Kramsach für die kostenlose Bereitstellung des Saales im Volksspielhaus Kramsach für das Benefizkonzert, sowie Frau Marta Schulz für die kostenlose Bereitstellung der Trainingspiste in Kaltenbach.

Für das Landessonderschulinternat Mariatal Konrad Hechenblaickner und Karolin Kumschier



Spiel und Spaß auf der Piste



Wunderschöne Schitage erlebten die Jüngsten der Volksschule Kramsach vom 17. bis 19. Februar auf den Pisten von Reith.

Auch die magere Schneelage konnte Spaß und Motivation nicht trüben. Die Gemeinde Kramsach ermöglichte uns durch ihre finanzielle Unterstützung die Anreise mit dem Bus.

In Zusammenarbeit mit der Schischule Reith und durch die professionelle Anleitung der Schilehrer, lernten die Kinder ihre Fertigkeiten auf den Schiern zu verbessern.

Es war eine Freude zuzuschauen, wie die Kinder von Tag zu Tag ihr Können steigerten. Den Lehrerinnen der Volksschule Kramsach ist es ein großes Anliegen, den Schülern im Rahmen des Sportunterrichts das Schifahren nahezubringen. Bewegung in der freien Natur ist eine Grundvoraussetzung für eine gesunde Entwicklung.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde Kramsach und den Alpbacher Bergbahnen herzlichst für

ihre großzügige Unterstützung bedanken.

Die Lehrerinnen der Vorschulklasse und der ersten Klassen.

Faschingskrapfen-Jause in Kindergarten und Volksschule

Wie jedes Jahr wurde auch der heurige Fasching sowohl im Kindergarten Kramsach als auch in der Volksschule ausgiebig gefeiert.

Heuer wurde der Unsinnige Donnerstag aufgrund der Semesterferien als Faschingstag auserkoren und mit viel Spiel und Spaß konnten die Kinder die »5. Jahreszeit« genießen. So begegnete man u.a. Bodyguards, Cowboys, Prinzessinnen und Kätzchen, die es bei den Faschingsfeiern ausgiebig krachen ließen. Der Elternverein Kramsach leistet seinerseits seit Jahren einen kleinen Beitrag zu den Faschingsfeiern im Kindergarten und der Volksschule, zur Jause gab es auch heuer Faschingskrapfen.



Schulsponsoringaktion 2014 für die LASO Kramsach/Mariatal

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Schulsporthilfe kann die LASO Kramsach dank der großartigen Unterstützung von Sponsoren nicht nur die gewünschte fehlende Ausrüstung für das Therapiebad anschaffen, sondern auch noch verschiedene andere Sachen. Unter anderem wird ein neues Trampolin für den Wiesgarten, sowie spezielle Schaukelstühle die Herzen unserer Schülerinnen und Schüler erfreuen. Die Bestellung wird in den nächsten Wochen erfolgen.

Auf Grund der vielen Sponsoren können diese im Beitrag nicht namentlich aufgezählt werden, aber auf der Aushangliste in der Schule sind alle Sponsoren ersichtlich. Auch auf der Schulhomepage kann man dies nachlesen.

Als Zeichen für unsere Dankbarkeit hat jeder Sponsor eine selbstgefertigte Karte von den Schülerinnen und Schülern der LASO Kramsach erhalten. Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals bei allen Sponsoren von Herzen bedanken.

Wie in der Karte steht: *»Leider lässt sich eine wahrhafte Dankbarkeit mit Worten nicht ausdrücken.«* (J. W. Goethe)

Monika Stubenvoll

Kontakt:

Mag. Christine Ascher
Amerling 1, 6233 Kramsach
Tel.069910078633
christine.ascher@chello.at

Kinderfasching 2016



Der Kinderfasching, der jährlich vom Turnverein veranstaltet wird, hat nichts von seinem Reiz verloren.

Schon vor dem Beginn sammelten sich Prinzessinnen, Indianer, Cowboys, Marienkäfer, Clowns, Häschen, Vampire, Teufelchen und Löwen vor dem Eingang des Volksspielhauses. Dann gab es kein Halten mehr. Schnell füllte sich der Saal und die Kinder vergaßen, dass sie auch Eltern dabei hatten. Es wurde gespielt, getanzt und gemalt. Hildegard Flöck betätigte sich eindrucksvoll als Clown (oder heißt es Clownin?). Die Tombola, bei der es nur Gewinne gab, war schnell leer geräumt und das Küchenteam hatte alle Hände voll zu tun, um Hunger und Durst zu stillen.

Heidi Schuler war stolz auf ihr fleißiges, bewährtes und eingespieltes Team. Ohne Zusammenhalt könnte die Veranstaltung nicht gelingen.

Unsere Belohnung sind die strahlenden Kinderaugen und das aufgeregte Treiben, meinte die Obfrau. Ein Grund mehr, sich nächstes Jahr wieder in die Vorbereitungsarbeiten zu stürzen.



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen)** durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. **Auch Haushalte in Kramsach könnten dabei sein!** Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2016** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. **Diese Personen können sich entsprechend ausweisen.** Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro.**

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der **absoluten statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18.** Weitere Informationen auf www.statistik.at/silcinfo

Der Fahrplanwechsel für Kramsach

Gemeinderat Ing. Mag. Josef Ascher berichtet über Verbesserungen beim öffentlichen Nahverkehr.

Wochenende und Feiertage mit neuer Nachtschiene

Der europaweite Fahrplanwechsel vom 13. Dezember hat auch für Kramsach weitere Nahverkehrsangebote gebracht. Die »Nachtschiene« im Unterinntal zwischen Kufstein und Innsbruck bringt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen mehr Sicherheit für Nachtschwärmer. Abendveranstaltungen und Ausgehen bequem, sicher und umweltfreundlich ohne PKW, das ist jetzt möglich.

- ▶ Abfahrt ab Kufstein um 00:08 und 2:33 Uhr in Richtung Innsbruck
- ▶ Abfahrt ab Innsbruck Hauptbahnhof um 1:00, 3:00 und 4:00 Uhr in Richtung Kufstein

Die Züge der »Nachtschiene« halten an allen Stationen und werden von zwei Security-Mitarbeitern begleitet.

Neuer Pendler-REX um 17:24 ab Innsbruck

Eine weitere Neuerung bringt den Innsbruck-Pendlern



Fahrplaninformation auf Papier, via Smartphone und Anzeigetafel

Erleichterung: Ein neuer Pendler-REX um 17:24 ab Innsbruck Hbf nach Kitzbühel wird die teilweise überfüllten Züge um 17:13, 17:28 und 17:43 entlasten.

Neu am Busterminal Bahnhof Brixlegg

Auch am neuen zentralen »Busterminal Bahnhof Brixlegg« gibt es weitere Verbesserungen zu vermelden: Die Buslinien sind nun fix einem der beiden Bussteige A oder B zugeordnet, was die Orientierung erleichtern sollte:

- ▶ Am Steig A fahren ab: Regiobus 4070 nach Brandenberg sowie 4111 über Kreisverkehr Unterberger und Hagau nach Schwaz
- ▶ Am Steig B fahren ab: Regiobus 4115 zwischen Brixlegg, Kramsach und Radfeld sowie Regiobus 4113 nach Breitenbach

Schließlich sind jetzt auch die teilweise überdachten Fahrradabstellplätze fertig gestellt. In Zukunft können an der Abstimmung zwischen Bahn und Bus weitere Verbesserungen erzielt werden.

Die laufende Attraktivierung des Nahverkehr in Tirol bricht alle Rekorde: Zwischen 2011 und 2014 ist die Anzahl der Fahrgäste von 60 auf 66 Millionen angestiegen!

Generalversammlung der Kramsacher Kunstfreunde

Vereinsobmann Dr. Martin Seiwald dankte allen ehrenamtlich für den Kunstverein Tätigen – nur durch ihren Einsatz und Idealismus haben die Kunstfreunde das Kulturleben von Kramsach entscheidend mitgestaltet und bereichern können.

Der gesamte Vereinsvorstand – Obmann: Dr. Martin Seiwald, Obmann Stv.: Mag. Karin Friedrich, Kassier: Brigitte Schild, Schriftführer: Elisabeth Geiger – wurde für eine weitere Periode geschlossen wieder gewählt, und es wurde noch über die Gestaltung des 25-jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 2017 diskutiert.

An drei besonders verdiente Mitglieder wurden Ehrengeschenke überreicht: KR Adolf Widmann, Elisabeth Geiger und Walter Einberger sind allesamt Mitglieder der »ersten Stunde«, und das beinahe seit einem Viertel Jahrhundert (24 Jahre), und haben durch ihre großen Einsatz und ihren Idealismus das Wirken des Vereins durch Ausstellungen, Konzerten und Festen entscheidend mitgestaltet.

KR Adolf Widmann hat sich als langjähriger Obmann der »Mariataler Waldinteressentschaft« für die Errichtung des »Skulpturenpark Kramsach« eingesetzt.



Elisabeth Geiger gebührt großer Dank für die Mitorganisation der alljährlich stattfindenden KARIBU Feste seit 2007.

Walter Einberger hat für den »Skulpturenpark Kramsach« seine sehenswerten Marmorskulpturen als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

Was ist Offene Jugendarbeit?

Eines ist mir gleich zu Beginn meiner neuen Tätigkeit aufgefallen: Fremd- und Eigenwahrnehmung meines Berufs gehen weit auseinander.

Ein wenig Tischfußball, ein bisschen Dart und fertig ist der Jugendbetreuer. Darin liegt etwas Heilsames: Denn wenn niemand bemerkt, wie existenziell wichtig die Themen sind die wir bearbeiten, desto besser haben wir unsere Arbeit gemacht! Wir begleiten Jugendliche durch professionelle Beziehungsarbeit in ihrer Adoleszenz und Identitätsentwicklung, eine Zeit in der sie ihren Platz in der Gesellschaft suchen und Grenzen austesten.

Dabei spielen die **Offenheit** und **Niederschwelligkeit** eine wichtige Rolle. Im Gegensatz zur Verbandlichen Jugendarbeit ist in der **Offenen Jugendarbeit** von Weltanschauung, Bildung und Anderem abzusehen. Es dreht sich um eine **akzeptierende Grundhaltung**, eine Willkommenskultur und Wertschätzung gegenüber allen Jugendlichen mitsamt ihren Bedürfnissen und Besonderheiten. Basierend auf **Freiwilligkeit** schaffen wir Raum, Zeit und Gehör abseits von Konsumzwang, Verpflichtungen und ohne spezielle Voraussetzungen. Durch unsere **Parteilichkeit** gegenüber den Jugendlichen können wir im gesamtgesellschaftlichen Kontext auf ihre Rechte, Interessen, Kompetenzen und Bedürfnissen aufmerksam und uns für die Durchsetzung ihrer Anliegen stark machen.

Wenn die Offene Jugendarbeit sich auch um Begleitung, Gewaltprävention, Gesundheitsförderung, Kultur- und Bildungsarbeit dreht, so ist sie auch Freizeit- und Freiraumarbeit. Ein Jugendtreff ist zuallererst ein Freiraum, in dem Jugendliche gestalterisch tätig werden können. Dies fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung, stärkt Handlungskompetenzen und wirkt sich auf die Gemeinschaftsfähigkeit und die gesellschaftliche Teilhabe aus.

Bei all den Prinzipien und Zielen, die unsere Arbeit begleiten, dürfen wir eines jedoch nicht vergessen: den Spaß! Unser Beruf sollte eine Berufung sein und unsere Tätigkeit gekennzeichnet durch authentisches Interesse. In diesem Sinne freue ich mich in meinem neuen Betätigungsfeld angekommen zu sein!

Wawa Klikova

(Lit.: Handbuch der Offenen Jugendarbeit Tirol 1.0; Boja Positionspapier – Offene Jugendarbeit in Österreich und Extremismus)



Tischtennis Raika Kramsach: Unser Nachwuchs

Hallo! Ich heiße Carmen Stubenvoll, bin verheiratet und habe drei Kinder.

Alle aus meiner Familie spielen Tischtennis. Die einen nur zum Spaß, die anderen in den Kampfmannschaften und sind dabei auch sehr erfolgreich.

Ich selbst bin seit ca. 25 Jahren Mitglied beim Tischtennisverein Raika Kramsach. In den letzten 10 Jahren bin ich im Verein hauptsächlich für das Kinder- und Jugendtraining verantwortlich. Dabei werde ich auch von Vereinskollegen unterstützt, wenn einmal »Not am Mann« ist.

Wir trainieren 2–3 mal pro Woche und den Kindern macht es sehr viel Spaß. Tischtennis ist ein sehr schneller Sport, fördert die Konzentration und den Teamgeist. Unsere Nachwuchsspieler sind im Alter von 8–18 Jahren. Wir nehmen jedes Jahr an vier Leistungsklassen-Turnieren, den Mannschaftsmeisterschaften U13, der Tiroler Einzelmeisterschaft und an der Bezirksmeisterschaft teil. Mich freut es immer wieder zu sehen, wie Kinder über sich hinauswachsen können. Aber auch wenn sie selbst bei einem Turnier einmal nicht so gut abschneiden, so freuen sie sich doch über den Erfolg ihrer Vereinskollegen.

Uns steht nicht die größte Halle zur Verfügung und doch gehört der TTC Raika Kramsach zu den Vereinen in Tirol, die die meisten Nachwuchsspieler vorweisen können. In diesem Sinne werde ich mich weiterhin um ein gutes Training und einen guten Zusammenhalt in unserem Verein bemühen.

Unsere Nachwuchsspieler stellen sich vor:

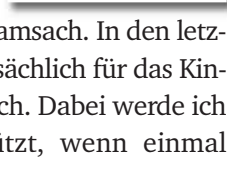
Ich heiße Katharina Brunner, bin zehn Jahre alt und gehe in die vierte Klasse Volksschule. Meine Hobbies sind lesen, musizieren und natürlich Tischtennis. Ich spiele seit drei Jahren im TT-Verein Kramsach. Wir trainieren zweimal in der Woche und zusätzlich zweimal im Monat mit einem Profispieler. Mehrmals im Jahr

fahren wir zu verschiedenen TT-Turnieren, wo wir gegen Kindern aus anderen Tiroler Vereinen spielen. Letztes Jahr habe ich auch an den Tiroler U11 und U13 TT-Meisterschaften teilgenommen und drei dritte Plätze belegt. Ich hoffe, dass meine Vereinskollegen und ich auch dieses Jahr wieder so erfolgreich sein werden.

Mein Name ist Raphael Moser. Ich bin 10 Jahre alt und



Carmen Stubenvoll



Katharina Brunner

Rückblick auf das Vereinsjahr 2015 in Auszügen



übung im Zillertal und einer Canyoning-übung in Mötz teil. Es wurden auch wieder Gemeinschaftsübun-

Die Einsatzstelle Mittleres Unterinntal kann auch im Jahr 2015 wieder auf ein abwechslungsreiches, intensives und schönes Vereinsjahr zurückblicken.

Im vergangenen Vereinsjahr waren in unserer Einsatzstelle 39 Wasserretter – 34 davon im aktiven Einsatz- bzw. Überwachungsdienst – und 66 Jugendliche tätig. Insgesamt konnten wir im Jänner 2016 380 Mitglieder zählen.

Im Frühjahr halfen unsere Wasserretter beim Frühjahrsputz in Kramsach und Brixlegg mit, um die Gemeinden von Altlasten zu befreien und frühlingsbereit zu machen. Auch bei der Reinigung des Badesees in Breitenbach waren unsere Mitglieder fleißig mit dabei.

Außerdem haben sie traditionell beim Kirchtage im Museum Tiroler Bauernhöfe mitgewirkt.

Die fleißigen Taucher in unserer Einsatzstelle waren bei zwei Umwelteinsätzen beteiligt und führten 20 Übungstauchgänge in Tirol durch. Vier Taucher unserer Einsatzstelle ließen sich 2015 zum Gas Blender ausbilden. Allen Absolventen gratulieren wir recht herzlich!

Auch im Bereich Wildwasser wurde 2015 fleißig gearbeitet. Nach dem diesjährigen Fließwasserretterkurs verstärken nun Claudia Ascher und Stephanie Sappl unser Einsatzteam. Weiters kam Rosita Leuprecht neu zu uns, sie ist auch an der EST Innsbruck aktiv. Auf vier Wildwasserübungen am Inn bzw. der Brandenberger Ache kann die Einsatzmannschaft zurückblicken. Einige unserer Fließ- und Wildwasserretter nahmen an einer Schluchtenbergung in der Kaiserklamm, einer Hubschrauber-

gen mit unseren Nachbarn vom Blaulichtzentrum durchgeführt. Einerseits ging es um die Arbeit auf unseren Wasserfahrzeugen mit der FF Kramsach, andererseits um ein Kennenlernen der jeweiligen Arbeit sowie Übungen von gemeinsamen Rettungsszenarien mit dem Roten Kreuz Kramsach.

Das Highlight aus dem Jahr 2015 war die Landeskatastrophenübung im Bezirk Reutte, welche vom 12. bis 14.09.2015 stattfand. Es beteiligten sich sämtliche Blaulichtorganisationen aus dem Land Tirol, um die Zusammenarbeit zu trainieren und zu verbessern.

Der Sanitätsbereich kann auf einen 16-stündigen Ersthilfe-Kurs zurückblicken. Er wurde beim Roten Kreuz abgehalten, es nahm auch Versorgungspersonal des Roten Kreuzes teil.

Das Projekt, welches uns im Jahr 2015 am meisten beschäftigt hat, war die geplante Stützpunkterweiterung gemeinsam mit der Bergrettung Kramsach und Umgebung. Alle Anträge dazu wurden bereits eingebracht, es fanden mehrere Besprechungen mit den Bürgermeistern des Betreuungsgebietes statt. Derzeit befinden wir uns in der Planungsendphase, eine Entscheidung eines Planungsverbandes zur Finanzierung ist jedoch noch ausständig. Wir hoffen sehr auf einen positiven Bescheid und die Umsetzung im Jahr 2016.

Für alle die uns in unserer Arbeit gerne unterstützen wollen besteht nach wie vor die Möglichkeit, die Wasserrettung zu sponsern. Unser Verein steht – laut SO 2365 / Reg 9 – auf der Liste der begünstigten Spendenempfänger.

Mitglied beim Tischtennisverein Kramsach. Ich spiele seit



Raphael Moser

meinem 7. Lebensjahr Tischtennis. Mir gefällt am Tischtennis, dass man sich konzentrieren muss. Ich habe auch schon an einigen Turnieren teilgenommen. Später möchte ich vielleicht einmal an der Weltmeisterschaft teilnehmen.

Ich heiße Simon Stubenvoll, bin 10 Jahre alt und spiele seit ich 7 Jahre

alt bin Tischtennis. Ich gehe gerne zum Training um mich



Simon Stubenvoll

mit meinen Kollegen zu treffen und gemeinsam zu trainieren. Am tollsten finde ich die Turniere an denen wir teilnehmen. In der Spielsaison 2014/15 konnte ich einen Stockerplatz bei der U11 Tiroler Meisterschaft holen. Wenn ich weiterhin fleißig trainiere, schaffe ich es vielleicht auch in die Landesliga A, so wie mein Papa!

6x Edelmetall

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in den Disziplinen Luftpistole und Luftgewehr konnte die Schützengilde Kramsach sehr gute Erfolge erzielen.

Mit 4 x Gold durch Johann Schneider, Matthias Schneider, Hans Peter Schrettl und Lea Klingler wurde der Grundstein für die Staatsmeisterschaft, die heuer in Kufstein ausgetragen wird, gelegt. Mit Silber durch Angelina Figallo und Bronze durch Laura Larch hat sich die Schützengilde Kramsach an die 3. Stelle des Medaillenspiegels im Bezirk Kufstein geschossen.

Dazu wünscht die Schützengilde allen Schützinnen und Schützen alles Gute und »gut Schuss« für die bevorstehenden Meisterschaften. Die Schützengilde Kramsach bedankt sich bei Ihrem Jungschüt-

zentraîner Hans Peter Schrettl (54. Österreichischer Meister) für die tolle Arbeit und sein großes Engagement, die Ergebnisse sprechen für sich.

Für Interessierte, die die Faszination Schießsport kennenlernen möchten, gibt es die Möglichkeit, jeden Freitag ab 18:00 Uhr im Kellergeschoss des Gemeindeamtes Kramsach das Schießen zu probieren. Gerne können sich auch alle Sportbegeisterte bei der neu im internationalen Schießsport aufgenommenen Disziplin »stehend aufgelegt« bei Wettkämpfen beweisen.



Ehrungen bei Jahreshauptversammlung

Am 20.02.2016 wurden bei der Jahreshauptversammlung Günther Stecher für 25 Jahre Mitgliedschaft, Erwin Weiland für 30 Jahre Mitgliedschaft und Hermann Lutz für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen schenken Zeit und Zuwendung

»Wenn ich bei Frau Anna zu Besuch bin und ihr meine Zeit und meine ungeteilte Aufmerksamkeit schenke, dann spür ich deutlich, wie gut ihr das tut. Aber auch ich gehe immer frohen Herzens und reich beschenkt nach Hause,« erzählt Luise, eine ehrenamtliche Hospizbegleiterin der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft.

Unterstützung in der Zeit des Abschiednehmens

Hospiz nannte man im Mittelalter jene Herberge, die den Pilgern auf ihrer gefährlichen und anstrengenden Reise Unterkunft, Rast und Pflege bot. An diese Tradition knüpft die moderne Hospizbewegung an. Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen begleiten schwer kranke, sterbende Menschen und ihren Angehörigen in dieser oft schwierigen Zeit des Abschiednehmens.

In der Zeit der Krankheit, des Sterbens und auch in der Trauer schenken ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen Unterstützung und Sicherheit. Sie entlasten und schenken Rast.

Die Begründerin der modernen Hospizbewegung Cicely Saunders aus England fasste das zentrale Anliegen der Hospizbewegung folgendermaßen zusammen:

»Die Hospizbewegung setzt sich dafür ein, nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben.«

Ehrenamtliche HospizmitarbeiterInnen kommen nach Hause, ins Krankenhaus, oder ins Pflegeheim: sie helfen dort, wo gerade Hilfe gebraucht wird. Sie schenken Zeit, sind einfach da, für Gespräche, fürs Zuhören, zum Vorlesen, Spaziergehen. Denn sterbenden Menschen brauchen vor allem eines: Zeit und liebevolle Zuwendung! Viele Menschen haben eine große Scheu davor, Hilfe anzunehmen und meinen immer stark sein zu müssen. Stärke bedeutet auch zu wissen, dass man nicht immer stark sein muss.

In diesem Sinne:
Wenn Sie Hilfe und Unterstützung von ehrenamt-



Foto: THG/Gerhard Berger

lichen Hospizbegleiterinnen brauchen oder sich für Hospizarbeit interessieren wenden Sie sich bitte an:

DGKS Lisa Schmauser, BKH Kufstein
Endach 27, 6330 Kufstein
Tel.: 0676/88 188 90
E-Mail: lisa.schmauser@hospiz-tirol.at

Die Feuerwehr und das mächtigste Prinzip der Welt



Linkes Foto: Geehrt wurden für 40-jährige Mitgliedschaft: Otto Gögl, Otto Unterrainer, Peter Niederkofler, Klaus Neurauter, Simon Moser, Hansjörg Fahrmaier. Rechtes Foto: Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft: Fritz Zeindl, Hanspeter Stöger.

Vor zwei Millionen Jahren liefen unsere Vorfahren, hominide Primaten, über den Boden Afrikas. Es waren wenige. Sie waren klein, hatten weder scharfe Zähne noch sonst etwas, mit dem sie sich wehren konnten. Wie kommt es, dass die Nachfahren



Befördert wurden: Anton Schmutz (zum Oberbrandmeister), linkes Bild. – Florian Steiner, Jakob Bramböck, David Tegtmeier (zum Oberfeuerwehrmann), Bild mitte. – Stefan Guggenbichler, Bernhard Unterrainer, Stefan Meixner, Dominic Gloiser, Christopher Unterberger (zum Hauptfeuerwehrmann), rechtes Bild.

dieser schwachen Geschöpfe von Afrika ausgehend die gesamte Welt eroberten und heute Milliarden zählen? Dies ist die Frage, die sich Edward O. Wilson, der wohl berühmteste Biologe unserer Zeit, stellte und in seinem Buch »Die soziale Eroberung der Welt« beantwortete: Das Geheimnis der Stärke des Menschen liegt in der Kooperation – sie ist das mächtigste Prinzip der Welt.

Im Juni 1880 gründeten einige engagierte Kramsacher im Gasthof Luchnerwirt ein neues, für die Allgemeinheit unerhört wichtiges Kooperations-System: die freiwillige Feuerwehr Kramsach. Und 136 Jahre später, am 22. Jänner 2016 lud Kommandant-Stv. René Arzberger die traditionsreichen Nachfahren der Gründungsmitglieder zur 136. Jahreshauptversammlung ins Volksspielhaus. Nach der Begrüßung der Ehrengäste – Bürgermeister Bernhard Zisterer, Gemeinderat Fritz Widmann, Kommandant und Alt-Bgm. Manfred Stöger, LFKdt-Stv. Hannes Mayr, AB-Kdt Manfred Einkemmer, LFA Dr. Adolf Schinnerl, Sprengelarzt Dr. Ernst Hosp – berichtete René Arzberger von den wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres: Genau 100 Einsätze wurden von den Kameraden

abgewickelt, viel Zeit wurde wieder in die Aus- und Weiterbildung der Einsatzkräfte investiert, die Zusammenarbeit mit anderen Blaulichtorganisationen wurde weiter verbessert.

René Arzberger sprach aber auch vom toll funktionierenden »Räderwerk« der FFW Kramsach, in dem jeder einzelne unentbehrlich ist und seinen wichtigen Platz hat, um durch seine Arbeit das Funktionieren des »Räderwerks FFW« erst zu ermöglichen. So dankte er auch den Kameraden für ihren selbstlosen, psychisch und körperlich oft an Grenzen rührenden Einsatz im Dienst für das Gemeinwesen. Und für ihre Kameradschaft, die mehrere Generationen umspannt und bei jedem Einsatz die Sicherheit gibt, das auf einen zukommende Ungewisse gemeinsam und im Sinne des Wahlspruchs der FFW »Retten-Löschen-Bergen-Schützen« gut zu meistern.

Als neuer Kassier wurde einstimmig Martin Braunegger gewählt, der das Amt von Martin Überall übernimmt, nachdem dieser jetzt seinen Lebensmittelpunkt mit seiner Familie nach Jenbach verlegt hat.



M
i
t
e
i
n
a
n
d
e
r

F
ü
r
e
i
n
a
n
d
e
r

Stars hatten sich angekündigt
zu dem traditionellen
„ruassigen Freitag“ Faschingsball

Bei Cafe und Faschingskrapfen rätselte
man, wer es wohl sein würde?

Als dann

„Dj Ötzi“, „Nik P.“,
„Antonia“, „Andreas Gabalier

und die „JUZI's“ im bis
auf den letzten Platz belegten

Saal loslegten, erreichte
die Stimmung ihren Höhepunkt.

Als Draufgabe tanzten noch die

„Wattener Kindermuller“ auf.

Mit einer deftigen Gulaschsuppe, ging
ein vergnügter, lustiger Faschingsnachmittag
zu Ende.

Wer weiss, vielleicht kommt auch
nächstes Jahr, der ein oder
andere Star zum

„Ruassigen Faschingsball“
ins Wohn und Pflegeheim Kramsach!



„Nik P.“



„Andreas Gabalier“
mit Fans



die „JUZIS“



»Sammler in Tirol«

Verlag Buch & Papier Armütter

Im Buch werden 42 Sammlerpersönlichkeiten und ihre Sammelobjekte vorgestellt, in charakterisierenden Texten präsentiert und jeweils in einem großformatigen Portraitbild gezeigt.

Durch die Detailbilder der Sammelobjekte taucht der Leser in die Materie ein und erfährt im Text alles Wesentliche zu Person und seiner Sammelleidenschaft.

Das Buch »Sammler in Tirol« ist gebunden, hat 192 Seiten mit ca. 400 Abbildungen, 21 x 26 cm, Texte: Sonja Altenburger, Fotos: Matthias Sedlak, ISBN 978-3-200-04322-0, kostet € 39,90 und ist im Tiroler Buchhandel erhältlich.



Auszug aus dem Buch:
Reinhard Wenesch
»Bee Gees«

Die Bee Gees waren eine englischsprachige Popgruppe, die aus den Brüdern Barry Gibb (*1. September 1946) und den Zwillingenbrüdern Robin (*22. Dezember 1949 † 20.

Mai 2012) und Maurice (* 22. Dezember 1949 † 12. Januar 2003) bestand. (...)



Am 11. November 1967 gaben die Bee Gees in der Olympiahalle in Innsbruck ein unvergessliches Konzert. Von dem Tag an war Reinhard Wenesch ein Fan der Band. Von seinem Taschengeld kaufte er sich alle Singles (enthält je ein Lied auf der Vorder- und Rückseite) und opferte seine letzten Geldreserven, um sich auch die LPs (Langspielplatten) zu kaufen. (...)

Die Musik der Brüder Gibb begleitet den Sammler schon nahezu fünf Jahrzehnte und ist aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken. (...) Robin Gibb hat er am 23. August 2008 in Berlin persönlich getroffen, das Autogramm mit der Widmung „To Reinhard“ hält er in Ehren, aber auch die Erinnerungskarte an sein Begräbnis ...

Energieberatungsstelle Wörgl



Welche Heizung ist die richtige für mein Haus? Wo bekomme ich welche Förderungen? Warum bleibt mein Heizkörper immer kalt? In meinem Haus zieht es – was kann ich tun?

Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die Beraterin in der Energieberatungsstelle Wörgl ist Ansprechpartner in allen Energiefragen.

Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft (Tel.: 0512/589913), über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Wörgl, bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag €120) bei Ihnen Zuhause. Ihre unabhängige Energieberaterin **Brigitte Tassenbacher** ist unsere Energieexpertin für Sie. Bei den Stadtwerke Wörgl steht sie Ihnen jeden letzten Mittwoch im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Wenn möglich bringen Sie Pläne sowie Informationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haus-technikkonzept mit.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Wörgl, Stadtwerke Wörgl GmbH, T: 05332/725660. Auch auf der Homepage von Energie Tirol unter www.energie-tirol.at/beratungsstellen können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren.

Ehrung Traditionsbetriebe 2016

Das Land Tirol ehrt auch heuer wieder Tiroler Traditionsunternehmen.

Es handelt sich um eine Ehrung bei der Unternehmen mit 30, 40, 50, 60, 70... jähriger Betriebstätigkeit (ausschließlich runde Jubiläen) von Landeshauptmann Günther Platter und Wirtschaftslandesrätin Komm.-Rätin Patrizia Zoller-Frischauf ausgezeichnet werden. Durch die Auszeichnung soll die Wertschätzung für das Unternehmertum von Seiten des Landes Tirol zum Ausdruck gebracht werden.

Der Fokus richtet sich dabei ausschließlich auf Unternehmen, die MitarbeiterInnen (zumindest im Ausmaß von einem Vollzeitäquivalent) beschäftigen.

UnternehmerInnen, die an dieser Ehrung interessiert sind, werden gebeten sich unter www.tirol.gv.at/unternehmerehrung anzumelden. Wir weisen darauf hin, dass UnternehmerInnen welche sich nicht unter dem o.a. Link anmelden, keine Berücksichtigung finden können.

Weitere Informationen hinsichtlich der genauen Kriterien dieser Auszeichnung können im Internet unter www.tirol.gv.at/unternehmerehrung abgerufen werden.

Detaillierte Informationen erhalten Sie auch bei der Abteilung Wirtschaft und Arbeit per E-Mail wirtschaft.arbeit@tirol.gv.at oder telefonisch unter 0512/508 2402.



Gelungener Ehrungsabend der VHS MUT

Viele der Kursleiterinnen und Kursleiter waren der Einladung von Zweigstellenleiterin Ute Eberharter und Alexandra Ascher gefolgt, um im Atrium in der Volksschule Brixlegg die Ehrungen von langjährigen Kursleiterinnen zu feiern.

Für gute Unterhaltung sorgten die 3 jüngsten Klavierschülerinnen von Elisabeth Sternat mit ihren Vorspielen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Tischharfen-Kurses von Hermine Kienle und sogar einer der ersten Schüler der Klavierlehrerin, Hannes Stock, ließ es sich nicht nehmen, ein eigens für diesen Abend komponiertes Stück zu spielen. Die Ehrungen wurden von



Foto: VHS Tirol/Nemec

Von links: Ronald Zecha, Edda Bindhammer-Sterlika, Elisabeth Auer, Susanne Kostenzer, Ute Eberharter, Alexandra Ascher

Mag. Ronald Zecha, Geschäftsführer der VHS Tirol, durchgeführt.

Geehrt wurden: **Elisabeth Auer**, Aerobic-Instructor und Pilatestrainerin, begeistert seit über 10 Jahren bis zu 20 Teilnehmerinnen in ihren Fitness-Stunden; **Susanne Kostenzer** ist staatlich geprüfte Fitlehrwartin und gibt bereits seit 1989 Gymnastikkurse in Reith und in Brixlegg. Auch ihr Volleyball-Kurs erfreut sich

jedes Semester großer Beliebtheit; die Malerin **Edda Bindhammer-Sterlika** ist seit 1999 für die VHS tätig. Ihre seit vielen Jahren treuen Teilnehmerinnen stellten extra für diesen Abend einige ihrer Kunstwerke aus; seit über 40 Jahren vermittelt die Musikpädagogin **Elisabeth Sternat** mit Klavierunterricht ihren Schülerinnen und Schülern die Freude an der Musik.

Das Programm des Sommersemesters hat begonnen. Es gibt jedoch noch viele interessante Kurse, Workshops und Vorträge, zu denen man sich online www.vhs-tirol.at/mut, per Mail mut@vhs-tirol.at oder auch telefonisch (0699 1588206) anmelden kann.

Ostereier- und Osterhasenschießen 2016



Samstag 19.03.2016, von 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Sonntag 20.03.2016, von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Schützenheim Kramsach, Rathauskeller

Variante 1: Ostereierscheibe

5 Schuss. Für jeden 8er ein Ei, für jeden 9er zwei Eier, für jeden 10er drei Eier!

Variante 2: Osterhasenscheibe

5 Schuss. Beim Erreichen von 40 Ringen winkt ein Osterhase!

Variante 3: Kombinierte Osterscheibe

5 Schuss. Beim Erreichen von 40 Ringen bekommt man einen Osterhasen. Für jeden 8er ein Ei, für jeden 9er zwei Eier, für jeden 10er drei Eier!

Die Kramsacher Sportschützen/innen wünschen »Gut Schuss«, viele Ostereier und Osterhasen!

Für Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet. Mindestgröße bei Kindern (1,25 m)

»Driveby«: Progressive Rock



Kunstfreunde, Karibu und Freundeskreis Flüchtlingsheim St. Gertraudi laden am Sonntag, den 3. April um 19 Uhr zum Konzert von »Driveby« im Flüchtlingsheim St. Gertraudi.

Die Kramsacher Progressive Rockband Driveby ist jedenfalls eine Band, die weitaus tiefer geht als nur unter die Haut. Mit ihren melodischen und dynamischen Songs, die in ihrer Länge zwischen circa zwei und dreizehn Minuten variieren, treffen die vier Jungs von Driveby den wunden Punkt der menschlichen Existenz, den inneren Zwist eines jeden Menschen, der sich zwischen den Extremen von Chaos und Ordnung bewegt.

Driveby besteht aus Andreas (Drums), Christian (Bass), Philipp (Gitarre/Glockenspiel) und Johannes (Piano, Gitarre).

geboren wurden

- * eine *Larissa* der Sonja und dem Thomas Hotter
- * ein *Dominik* und ein *Alexander* der Alexandra und dem Leopold Kunz
- * ein *Andreas* der Katharina Salzburger und dem Gerhard Geisler
- * eine *Lena* der Carola und dem Roland Auer



Lena Auer (Foto: Manfred Haun)



Larissa Hotter (Foto: Manfred Haun)



Dominik und Alexander Kunz



Andreas Salzburger mit Franziska

geburtstag feierten

- den 80sten:** Gertrud Mader
Johann Knoll
- den 90sten:** Anna Ecker
Walter Schuler
Maria Schneider
- den 91sten:** Ludwig Senn
- den 92sten:** Elisabeth Knapp
- den 98sten:** Margaretha Madersbacher

Goldene Hochzeit feierten

Klaus & Marianne Beinl

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen.
Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Isabella Naschberger
† 17.01.2016
im 89. Lebensjahr



Margarethe Knödl
† 22.01.2016
im 90. Lebensjahr



Maria Hinterholzer
† 27.01.2016
im 63. Lebensjahr



Christina Balaban
† 02.02.2016
im 93. Lebensjahr



Maria Egger
† 01.02.2016
im 88. Lebensjahr



Richard Hille
† 18.02.2016
im 94. Lebensjahr



Jakob Eberharter
† 22.02.2016
im 89. Lebensjahr



Aloisia Ellmaier
† 26.02.2016
im 95. Lebensjahr

Festmesse zur Osternacht

am 26.3.2016 um 20.00 Uhr und am Ostersonntag um 9.00 Uhr in der Basilika Mariathal

Der Chor der Basilika Mariathal bringt zu Ostern die *Missa brevis et solemnus* in C-Dur, besser bekannt unter dem Namen »Spitzenmesse«, von Wolfgang Amadeus Mozart und in gewohnter Weise das »Halleluja« aus dem Oratorium »Der Messias« von G.F. Händel zur Aufführung. Es ist eine Messe für Solisten & Chor, Streicher, Trompeten und Pauken. *Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*



Alfred Dorfer »fremd« – live in Kramsach

Der Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland veranstaltet einen hochkarätigen Kabarettabend mit einem Highlight der österreichischen Kabarettszene. Das Programm »fremd« – von und mit Alfred Dorfer. Ist es noch Kabarett oder schon Theater? Die Frage erübrigt sich. Es ist Alfred Dorfer. Der gekonnt zwischen Satire, Theater und schräger Philosophie balanciert. Der Titel deutet es schon an. Reicht die Biografie, die man lebt, aus? »fremd« ist Nachhilfe im Fach Selbstreflexion und ein weiterer Schritt in eine theatralische Spielart, die sich den Etiketten entzieht. – Sichern Sie sich jetzt ihre Tickets für diesen Abend am **2. April 2016 um 20 Uhr** im Volksspielhaus in Kramsach. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt karitativen Zwecken zu Gute. Tickets sind bei www.oeticket.at & den Tiroler Raiffeisenbanken erhältlich.



Das traditionelle Maifest der Feuerwehr

1. Mai, ab 10.30 Uhr beim Feuerwehrhaus



Kindergarteneinschreibung

Die diesjährige Kindergarteneinschreibung findet am Freitag, den **01. April 2016 von 15.00 - 16.00 Uhr im Kindergarten** statt.

Eingeschrieben werden Kinder, die bis 31. August 2016 mindestens drei Jahre alt sind. Bitte die Geburtsurkunde des Kindes mitbringen.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Samstag, 19.03.2016, 16:00-22:00 Uhr	Ostereier- und Osterhasenschießen 2016	Schützenheim im Rathauskeller
Sonntag, 20.03.2016, 10:00-17:00 Uhr	Ostereier- und Osterhasenschießen 2016	Schützenheim im Rathauskeller
Sonntag, 20.03.2016, 13:00-16:00 Uhr	Saisoneröffnung	Museum Tiroler Bauernhöfe
Karsamstag, 26.03.2016, 20:00 Uhr	Festmesse mit dem Chor der Basilika	Basilika Mariathal
Ostersonntag, 27.03.2016, 09:00 Uhr	Festmesse mit dem Chor der Basilika	Basilika Mariathal
Ostersonntag, 27.03.2016, 20:00 Uhr	Frühjahrskonzert der BMK Mariatal	Volksspielhaus
Ostermontag, 28.03.2016, 13:00-16:00 Uhr	Ostereier suchen	Museum Tiroler Bauernhöfe
Freitag, 01.04.2016, 15:00-16:00 Uhr	Kindergarteneinschreibung	Kindergarten
Samstag, 02.04.2016, 09:00 Uhr	Frühjahrsputz im Gemeindegebiet	beim Feuerwehrhaus
Samstag, 02.04.2016, 20:00 Uhr	Kabarett mit Alfred Dorfer	Volksspielhaus
Mittwoch, 13.04.2016, 19:00 Uhr	Nachtwallfahrt	Basilika Mariathal
Donnerstag, 14.04.2016, 20:00 Uhr	Vortrag »Quo Vadis Homo sapiens?«	Gemeindsaal
Samstag, 16.04.2016, 20:00 Uhr	Frühjahrskonzert der BMK Kramsach	Volksspielhaus
Mittwoch, 20.04.2016, 14:00 Uhr	Sprengel-Hoagascht	Café im Wohn- und Pflegeheim
Freitag, 29.04.2016, 14:00-17:00 Uhr	Tag der offenen Tür	Landesmusikschule
Sonntag, 01.05.16, 10:30 Uhr	Maifest der Freiwilligen Feuerwehr	beim Feuerwehrhaus
Sonntag, 22.05.16, 13–17 Uhr	Tag des offenen Bienenstandes	bei Rupert Mooser, Kramsach, Bergfeld 19